Schwerter Zeitung

Amtliches Kreisblatt
Westhofener Zeitung
Langscheder Zeitung
Schwerter Volksblatt

für den Kreis Hörde
Holzwickeder Zeitung
Aplerbecker Zeitung
Schwerter Volkszeitung

Verbunden mit:
Schwerter Tageblatt © Schwerter Anzeiger
Erstes und ältestes Tagesorgan des Kreises o General-Anzeiger für den Kreis Hörde o Haupt-Annoncenblatt

Die „Schwerter Zeitung" erscheint täglich, außer Feiertags. Bezugspreis M. 1.80 vierteljährlich, bei der Post für Bestellgeld 42 Pfg. mehr. Wöchentl. Gratisbeilage: „Illustrierter Familienfreund" u. tägl. Unterhaltungsblatt. Anzeigenpreis: Die siebengespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., Anzeigen nach auswärts 15 Pfg., Reklamezeile 40 Pfg. Jeder Rabatt gilt als Kassarabatt u. erlischt bei Konkursen, Zwangsvergleichen, gerichtl. Klagen u. Nichtbeachtung d. gemacht. Zahlungsbedingung.

Alle kreis- und lokalpolizeilichen Verordnungen für den Kreis Hörde erlangen gemäß Bekanntmachung der Königlichen Regierung durch Veröffentlichung in der „Schwerter Zeitung" rechtsverbindliche Kraft. — Die „Schwerter Zeitung" gewährt ihren Abonnenten für jeden mit Tod endenden Unfall gemäß ihren Bedingungen 300 Mk. Unfall.
Druck u. Verlag v. Carl Braus, Schwerte-Ruhr. Fernsp. 62. Telegr.-Adr. Braus Schwerte-Ruhr.

Nr. 215. Samstag, den 13. September 1913. 45. Jahrg.

Erstes Blatt.

Die heutige Ausgabe umfaßt mit dem „Illustr. Sonntagsblatt 18 Seiten!

Zur Regelung der braunschweig. Thronfolgefrage

weiß eine Berliner Korrespondenz folgendes zu melden: Dem Bundesrat wird in nächster Zeit ein Antrag Preußens zugehen, der die bisherigen Gründe, die für die Behinderung der Thronbesteigung in Braunschweig durch die Herzöge von Braunschweig und Lüneburg maßgebend waren, als hinfällig betrachtet. Der Bundesrat wird diesen Antrag ohne Umschweife annehmen, da die Thronfolgefrage zwischen den einzelnen Bundesstaaten bereits im Laufe der letzten Monate geklärt worden ist. Nach der Niederlegung der Regentschaft durch den bisherigen Regenten wird der Regentschaftsrat die Krone Braunschweigs dem Prinzen Ernst August anbieten. Der Prinz wird die Krone annehmen und in einem Manifest an die Braunschweiger die Regierung übernehmen. Die Uebersiedelung des Prinzen und seiner Gemahlin nach Braunschweig erfolgt im November, gleichzeitig wird der Prinz Chef der Braunschweiger Husaren und zum Oberst ernannt werden. Die Braunschweiger Truppen — 3700 Mann — werden hierauf auf den neuen Herzog vereidigt.

Politische Uebersicht.

Der Kaiser trifft am Dienstag als Gast des Botschafters Fürsten Lichnowsky in Grätz ein. Der Monarch wird dabei durch Troppau fahren. Der Bürgermeister der böhmischen Stadt hat die Bevölkerung aufgefordert, ihrer Freude über den Besuch des deutschen Kaisers durch Ausschmückung und Beflaggung der Stadt und abends durch Beleuchtung der Häuser Ausdruck zu verleihen und ihre tiefe Verehrung für den edelsinnigen Monarchen des verbündeten Deutschen Reichs und den Freund Kaiser Franz Josephs durch eine herzenswarme Begrüßung zu bekunden.

Herzogin Viktoria Luise zu Braunschweig und Lüneburg, die heute Sonnabend das 21. Lebensjahr vollendet, befindet sich noch immer in schonungsbedürftigem Zustande, sodaß größere Geburtstagfestlichkeiten ausfallen müssen. Die Kaiserin traf am Freitag im Automobil bei ihrer einzigen Tochter ein und blieb längere Zeit im Rathenower Palais.

Der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg trifft am Donnerstag der neuen Woche aus Stils Maria im Engadin wieder in Berlin zur Uebernahme der Amtsgeschäfte ein. Er hat sich demnach nur einen Urlaub von wenig mehr als 14 Tagen gegönnt. Der Reichsschatzsekretär Kühn und der Staatssekretär des Reichsamts des Innern Delbrück kehren am Montag zurück, um die Leitung ihrer Ressorts wieder zu übernehmen.

Auf eine Huldigung des Kyffhäuserbundes der Deutschen Landeskriegerverbände rewiderte unser Kaiser in seiner Danksagung: Die freudige und begeisterte Teilnahme der deutschen Kriegervereine an allen den vaterländischen Gedenkfeiern dieses Jahres hat mir erneut gezeigt, welche lebendige Erinnerung an die Heldentaten unserer Väter in den Vereinen gepflegt wird. Mögen die erhabenen Beispiele jener großen Zeiten die alten und jungen Kameraden immer von neuem anfeuern, ihnen in treuer Pflichterfüllung und in Betätigung vaterländischer und kameradschaftlicher Gesinnung nachzueifern.

Der Wehrbeitrag der Bundesfürsten. Der Gesamtbetrag der freiwilligen Beiträge der deutschen Bundesfürsten zur Deckung der Wehrvorlage wird, wie die „Chemnitzer Allgemeine Zeitung" erfährt, im Reichsschatzamt auf 25 Millionen Mark geschätzt. Eine Bestätigung dieser Angabe bleibt natürlich abzuwarten.

Die Polen nach den Posener Kaisertagen. Die große Entrüstung, die im Polenlager infolge der Teilnahme einer Gruppe des polnischen Grundbesitzes an den Empfangfeierlichkeiten während der Posener Kaisertage gefolgt war, hat solchen Umfang angenommen, daß die betreffende Gruppe sich — entschuldigt hat. Die „Basar-Gruppe", wie sie genannt wird, betont, daß sie nach wie vor der polnischen Sache ergeben sei und den „Gang zu Hofe" lediglich aus taktischen Gründen angetreten habe. Aber auch diese Erklärung wird von den radikalen Polenblättern als nicht genügend angesehen.

Neue Erhebungen über Volksschullasten der Gemeinden. Die vielfachen Klagen über die zu hohen Volksschullasten, die Gemeinden mit mehr als 25 Schulstellen zu tragen haben, dürften laut „Kreuz-Zeitung" zu neuen amtlichen Feststellungen führen, die dazu dienen sollen, die Verhältnisse der betreffenden Gemeinden eingehend zu prüfen. Eventuell würde dann eine entsprechende Erhöhung der staatl. Zuschußfonds für die Gemeinden in Frage kommen.

Spionage bei unserer Marine? Die Matrosen Stammwedel und Wehner vom Kriegsschiff „Friedrich der Große" sind flüchtig geworden und verdächtig, Geschützteile gestohlen zu haben. Sie werden steckbrieflich verfolgt.

Die Generalversammlung des Bundes der Industriellen sprach sich in Leipzig im Verlaufe ihrer Verhandlungen gegen ein gesetzliches Verbot des Streikpostenstehens aus, forderte aber die entschiedene Anwendung der gegebenen Machtmittel gegenüber allen Ausschreitungen beim Streikpostenstehen. Für die Vorbereitung der Handelsverträge wurde ein Ausschuß eingesetzt, der sich auch mit der zunehmenden Verschärfung der französischen Zollschikanen gegen deutsche Waren beschäftigt. Diesem Ausschuß wurde im Auswärtigen Amte erklärt, daß alle Beschwerden der zuständigen deutschen Behörden gegenüber den Maßnahmen der französischen Zollbehörden erfolglos geblieben seien. Wenn es so weiter gehe, bleibe nichts anderes übrig, als daß die deutschen Zollbehörden zu Abwehr- und Gegenmaßregeln griffen.

Fürsorgeerziehung und Geistlichkeit. Der in Dessau versammelte Deutsche Pfarrertag faßte zur Fürsorgeerziehung folgenden Beschluß: „Der Deutsche Pfarrertag betrachtet es als zum Pflichtenkreis der evangelischen Geistlichen gehörig, daß sie sich der Fürsorgeerziehung wie bisher so auch nach der gesetzlichen Einführung von Jugendgerichten mit Hingebung widmen, sich als Fürsorger in deren Dienst stellen und das Fürsorgeinstitut auszubauen und immer segensreicher zu gestalten sich bemühen, und erklärt ferner, daß die evangelischen Geistlichen in gleichem Maße wie für das Fürsorgeamt auch für das Jugendschöffenamt berufen sind, dessen Erschließung für die Geistlichen mit allen Mitteln zu erstreben ist."

Steuer auf Zündholzersatzmittel. Wie eine halbamtliche Nachrichtenstelle meldet, ist es zutreffend, daß bei der Reichsregierung Erwägungen über eine etwaige Einführung einer Steuer auf Zündholzersatzmittel schweben. Es handelt sich in erster Linie um Taschenfeuerzeuge. Zu welchem Ergebnis diese Erwägungen aber führen werden, ist zurzeit noch nicht abzusehen. Erwogen wurde die Steuer bereits bald nach dem Inkrafttreten der Zündholzsteuer, man hat aber damals zunächst den Einfluß dieser Steuer auf die Zündholzindustrie abwarten wollen. Heute verlangt die letztere dringend nach einer Besteuerung der Ersatzmittel, weil diese ihr eine so schwere Konkurrenz bereiten, daß die gewährten Kontingente nicht mehr ausgenutzt werden können.

Frankreich.

Die großen französischen Herbstmanöver haben gestern früh begonnen, doch ist es den ganzen Tag über nicht zu einem Kontakt zwischen der blauen Armee des Generals Pau und der roten Armee des Generals Chaumer gekommen. Jeder der beiden Gegner begnügte sich damit, die Stellung des anderen durch Kavalleriepatrouillen und Flugzeuge auszukundschaften. Kriegsminister Etienne und der ganze Generalstab weilen auf dem Manöverfelde.

Rußland.

Russischer Flottenbesuch in England und Frankreich. Am Sonntag trifft ein russisches Kriegsgeschwader von 4 Schlachtschiffen, 5 Kreuzern und 4 Zerstörern in Portland ein, um dort den vorjährigen Revaler Besuch der englischen Flotte zu erwidern. Gegen Ende der Woche begeben sich die russischen Schiffe nach dem nordfranzösischen Hafen Brest. Selbstverständlich wird es auch bei diesem Besuche zu begeisterten Freundschaftskundgebungen kommen; ob aber zu solchen Ausbrüchen der Tollheit wie vor zwanzig Jahren, als der Admiral Avellan mit einer russischen Flottille in Toulon weilte, ist doch fraglich. Inzwischen ist in den Wein der französischen Begeisterung und Hoffnungsfreudigkeit doch viel Wasser geschüttet worden und selbst mancher Wermutstropfen nicht ausgeblieben. Immerhin mag gerade jetzt die durch König Konstantins Rede verursachte Stimmung den Funken der Russenbegeisterung zu neuen Flammen entfachen. — Der russische Admiral v. Essen, unter dessen Befehl das Besuchsgeschwader steht, war im Japankriege Kommandant des Kreuzers „Nowik", der fast an jeder Schlacht teilnahm und sich vor allen russischen Kriegsschiffen rühmlich hervortat.

Italien.

Italiens Herrschaft auf den ägäischen Inseln. General Ameglio, der Gouverneur der von Italien besetzten Aegäischen Inseln hat den Bürgermeister von Rhodus und vier griechische Notabeln ausgewiesen wegen Treibereien im Sinne der Zugehörigkeit der Inseln zu Griechenland. Ameglio kündigte dem griechischen Konsul auf Rhodus an, daß weitere Ausweisungen und Maßregelungen griechischer Bürger bevorständen, wenn die Hetzereien gegen Italien nicht eingestellt würden.

Dänemark.

Kriegsübungen. Gestern fand auf Seeland die Einberufung des ersten der 20 Jahrgänge des Heeres zu einer zweitägigen Probemobilmachung statt. Um 6 Uhr früh begannen die Kirchenglocken zu läuten als Zeichen des Beginns. Das Läuten dauerte drei Stunden. Gleichzeitig fuhren Hornisten in Automoblien durch die Straßen der Stadt und bliesen Alarm. Nach kurzer Zeit entstand ein völlig militärisches Bild, die Stadt füllte sich mit eiligst den Kasernen zustrebenden Reservisten, wie mit einer großen Schar von Neugierigen. Die Zahl der Einberufenen beläuft sich auf 40 000 Mann.

Frankreich und Griechenland.

Die griechische Regierung ist sehr bestürzt über die Erregung, welche die anerkennenden Worte des Königs Konstantin über die deutsche Strategie in Frankreich hervorgerufen haben, und ist bemüht, diesen üblen Eindruck als auf einem Mißverständnis beruhend abzuschwächen. Das Athener Regierungsblatt erklärt, Griechenland werde niemals die großen Dienste, das Wohlwollen und die kostbare Mitarbeit vergessen, die Frankreich ihm jederzeit bewiesen habe, und ebenso wenig die Dienste des Generals Eydoux und der französischen Militärkommission. Nichts habe dem König Konstantin ferner gelegen, als mit seinen Worten Frankreich zu verletzen; er habe lediglich nur eine Anerkennung dem Großen Generalstabe aussprechen wollen, dessen Schüler er gewesen sei. Im gleichen Sinne äußerte sich auch der griechische Gesandte in Paris, der noch die große Bewunderung und lebhafte Sympathie des Königs Konstantin für Frankreich besonders hervorhob. Die Taktik des deutsch. Heeres, die König Konstantin lobte, finde auch in Frankreich große Anerkennung.

Heer und Flotte.

Die Generalinspekteure der Armee.

Wie das preußische Heer acht Generalfeldmarschälle zählt, so gibt es in der Armee nach der soeben erfolgten Ernennung des Generals v. Kluck zum Generalinspekteur der am 1. Oktober in Berlin zu errichtenden Armeeinspektion acht Generalinspekteure. Die Funktionen der Generalinspekteure sind bekanntlich in jüngster Zeit erweitert worden. Die acht Inspekteure haben nicht nur in Friedenszeiten für die dauernde Kriegsbereitschaft zu sorgen, sie sind im Kriege auch die Führer der verschiedenen Armeen. Wegen dieser hohen Bedeutung der Generalinspekteure hat auf diesen Posten ein durchgreifender Personenwechsel und damit eine Verjüngung erst im Laufe dieses Jahres stattgefunden. An die Stelle des Erbprinzen von Sachsen-Meiningen und des Prinzen Friedrich Leopold traten zu Ostern der bayerische Thronfolger Prinz Rupprecht und der Herzog Albrecht von Württemberg. An Stelle des Generalfeldmarschalls Freiherrn v. d. Goltz wurde im Juni General v. Heeringen, der bis dahin preußischer Kriegsminister war, zum Inspekteur der 6. Armeeinspektion ernannt. Der soeben zum Generalinspekteur der aus dem zweiten, fünften und sechsten Armeekorps zusammengesetzten Armeeinspektion ernannte bisherige Kommandierende General v. Kluck, der vor vier Jahren geadelt wurde, steht im 68. Lebensjahre.

Aus Stadt und Umgebung.

Das Christentum und die Frauenfrage.

Es ist heute in weiten Kreisen, besonders bei den radikalen Frauen der Mutterschutzbewegung, üblich, zu behaupten, daß das Christentum die Frau verachte und eine Feindin der Frauenbewegung sei. Es kann jedoch keinen größeren Irrtum geben, als diesen. Nicht die hohe Kultur des Griechen- und Römervolkes hat der Frau Freiheit gebracht. Die Frau blieb in elender Knechtschaft und Abhängigkeit. Das Christentum ist es gewesen, daß den Frauen prinzipiell die vollen Menschenrechte gebracht hat. Welche bedeutende Rolle spielen die Frauen im Leben Jesu! Wir haben da an keiner Stelle den Eindruck, als ob die Frau als Mensch zweiter Klasse behandelt würde. Jesus hat den unermeßlichen Wert der einzelnen Menschenseele, also der Frauenseele erkannt und als Grundsatz aufgestellt. Und der gefallenen Frau gilt das Wort Jesu, daß jede doppelte Moral unmöglich macht: „Wer von euch ohne Schuld ist, der werfe den ersten Stein auf sie." Wenn der Apostel Paulus sagt: „Ihr Frauen seid untertan eueren Männern!" so fordert er nicht einseitige Unterwerfung unter des Mannes Willen, sondern er legt auch den Männern Pflichten gegenüber der Frau auf, nämlich die Pflicht der Liebe. Mann und Frau stehen frei, ebenbürtig, gleichwertig und gleichberechtigt zu gegenseitiger Ergänzung nebeneinander. Beide sind freie, sittliche Persönlichkeiten und als solche zu werten und zu behandeln. Wohl ist ein Unterschied zwischen Mann und Frau, sie haben nicht dieselbe Art. Die Frau kann nicht werden wie der Mann, sonst wirft sie ihr Bestes und Schönstes weg. Aber innerhalb der christlichen Kultur kann die Frau nicht mehr zur Sache und zum Mittel degradiert werden. Wenn es heute eine Frauenbewegung gibt, so ist die Frau eben noch nicht das geworden, was sie nach den Forderungen des Christentums sein soll. Es gibt noch Gebiete, wo sie auch heute noch nicht als freie, sittliche Persönlichkeit behandelt wird.

** **(Der 18. Oktober,)** der Tag der Völkerschlacht bei Leipzig, soll in diesem Einnerungsjahr als Nationalfeiertag gefeiert werden. Anläßlich der Weihe des Völkerschlacht-Denkmals bei Leipzig sind von fast allen Bundesstaaten einheitliche Bestimmungen getroffen worden. Diese besagen, daß am 18. Oktober der Schulunterricht ausfällt und daß in sämtlichen Schulen durch Veranstaltung besonderer Gedenkfeiern der großen Zeit vor hundert Jahren gedacht werden soll. Mittags 12 bis 1 Uhr sind die Glocken sämtlicher Kirchen und Kapellen zu läuten, und am Sonntag, dem 19. Oktober, ist in allen Gotteshäusern der Gottesdienst zu einem festlichen Gedächtnisgottesdienst auszugestalten.

** **(Für das 25 Pfg.-Stück),** das bekanntlich wieder aus dem Verkehr gezogen werden soll, tritt die „Deutsche Tageszeitung" ein. Das Blatt spricht die Erwartung aus, daß der Reichstag eine andere

Form des 25 Pfg.-Stückes fordern werde und sagt: Es sei darauf hingewiesen, daß der kleine Verkehr einer Münze, die zwischen dem Fünfzigpfennigstücke und dem Zehnpfennigstücke steht, dringend bedarf und daß diese Münze zweckmäßigerweise nicht das Zwanzigpfennigstück, sondern das Fünfundzwanzigpfennigstück, die Viertelmark sein muß. Wenn man ein gutes, leicht unterscheidbares, handliches Fünfundzwanzigpfennigstück ausprägen wollte, so würde das sicher ebenso beliebt werden, wie die Talerstücke beliebt geworden sind, von denen man auch zuerst behauptete, daß der Verkehr sie nicht haben wollte.

** **(Stellen für Militäranwärter im Bezirk des 7. Armeekorps.)** Die ausgeschriebenen Stellen sind nur für solche Personen bestimmt, welche den Zivilversorgungsschein besitzen. — Der Dienstort wird bei der Einberufung bestimmt, Königl. Eisenbahndirektion Münster (Westf.), 5 Dienstanfänger für den Magazinaufseherdienst, 1200 bis 1700 Mk. Gehalt. — Kierspe in Westf., Amtsverwaltung, Amtssekretär und Bureauvorsteher, 1800 Mk. Grundgehalt. — Kierspe i. Westf. Amtsverwaltung, Assistent bei der Amtsverwaltung, 1200 Mk. Grundgehalt.

** **(Vom Krieg im Frieden!)** Die Freuden der Einquartierung sind wieder vorüber. War das ein Leben gestern nachmittag, als die ersten Abteilungen des 7. Feld-Artillerie-Regiments hier durchzogen und gegen 4 Uhr auch die für uns bestimmte Einquartierung, eine Batterie und die Maschinengewehr-Abteilung des 53. Inf.-Regts., letztere in der neuen grau-grünen Felduniform, einrückte. Die Geschütze und Maschinengewehre wurden auf dem Platz am Schlachthof aufgestellt, wo sich in den Abendstunden ein reges Leben und Treiben entwickelte. Ueberall wurden die Marssöhne freundlichst empfangen und für ihre leibliche Verpflegung aufs Beste gesorgt, jedoch lebhaft bedauert, daß Schwerte nicht mit einer größeren Anzahl Einquartierungsgäste bedacht worden war. Heute früh sind die Truppen in der Richtung nach Unna weiterzogen, um den bösen Feind in dem dortigen Gelände zu bekämpfen. Die nächsten Quartiere beziehen „unsere" Truppen heute und morgen in der Nähe von Werl. — Das Ziel überaus zahlreicher Schlachtenbummler war gestern abend das benachbarte Hennen, wo das Infanterie-Regiment Nr. 53 aus Köln und die Deutzer Pioniere mehrere Biwaks bezogen hatten. Da auch die Regiments-Kapelle im Lager anwesend war und mit munteren Weisen aufwartete, entwickelte sich recht bald ein vergnügliches Lagerleben und ein freund-nachbarlicher Verkehr zwischen Militär und Zivil war bald angebahnt. Erst nachdem gegen 9 Uhr das Gebet gespielt war, wurden die Gäste höflich zum Verlassen des Lagers aufgefordert und bald schliefen die wackeren Vaterlandsverteidiger neuen Strapazen entgegen. So wären denn für unsere Gegend, wenigstens vorläufig, die schönen Tage des Manöverlebens vorüber; schade, daß sie so kurz waren!

** **(Die Damen-Abteilung des Schwerter Turnvereins)** veranstaltet heute (Samstag) einen Unterhaltungsabend im „Reiche des Wassers". Für den Abend sind große Vorbereitungen getroffen, sodaß den Gästen recht genußreiche Stunden bevorstehen.

** **(Kindergottesdienst.)** Am Sonntag beginnt in der evangel. Kirche der regelmäßige Kindergottesdienst wieder; derselbe nimmt um 11 Uhr seinen Anfang und werden alle Kinder der Gemeinde zu demselben eingeladen.

** **(Zigeuner-Konzert.)** Das am Donnerstag im Hotel Jungesblut stattgefundene Zigeuner-Konzert hat derartigen Anklang gefunden, daß Herr Jungesblut Veranlassung genommen hat, die Kapelle für Sonntag zu einem zweiten Konzert zu verpflichten. Das Konzert beginnt nachmittags 5 Uhr. (Siehe auch Inserat.)

** **(Manöver-Unfall.)** Ein Soldat vom 53. Infanterie-Regiment zog sich gestern im Manövergelände bei Hennen durch einen unzeitig losgegangenen Schuß eine schwere Verletzung der linken Hand zu. Der Verunglückte wurde nach hier ins kath. Krankenhaus gebracht, wo ihm bereits gestern nachmittag ein Finger der verletzten Hand abgenommen werden mußte.

** **(Für Gärtner.)** Am 6. Oktober d. Js. beginnt an der Königlichen Gärtnerlehranstalt zu Dahlem bei Steglitz der neue zweijährige Lehrgang.

** **(Festliche Veranstaltungen)** sind für den morgigen Sonntag eine ganze Anzahl vorgesehen. So feiert, laut Inserat in heutiger Nummer, der Junggesellen-Verein „Heiterkeit" im Saale des Herrn Jockenhöfer. Der Schwimm-Verein hat ein Schau- und Preisschwimmen im „Grünental" vorbereitet, während der Turnverein „Gut Heil" zu Wandhofen in den Lokalitäten des Herrn Schulte unter Beteiligung mehrerer fremder Vereine einen Turnerwettstreit veranstaltet. — Im Konzertlokal „Zum Adler" an der Hagenerstraße gibt das Burlesken-Ensemble Fritz Katzbach eine Vorstellung mit sehr gewähltem Programm. — Auch unsere beiden Kinos „Reichskrone" und „Altes Rathaus" warten mit neuen interessanten Spielplänen auf.

§§ **Schöffengericht.)** In der gestrigen unter dem Vorsitze des Herrn Amtsrichters Dellmann stattgefundenen Gerichtssitzung wurden u. a. folgende Strafsachen verhandelt: Wegen gemeinschaftlicher gefährlicher Körperverletzung und Hausfriedensbruches hatten sich die Arbeiter Karl Tr., Emil P. und Friedrich G. von Berghofen zu verantworten. Als die 3 Kumpane am 4. März wegen ihrer Trunkenheit von dem Wirt Köster aufgefordert wurden, das Lokal zu verlassen, sträubten sie sich und mißhandelten den Wirt. Das Gericht vertagte die Sache, da weitere Zeugen geladen werden sollen. — Ein Taschentuch, Notizbuch und eine Handtasche mit 80 Pfg. Inhalt hat am 17. Juni die Fabrikarbeiterin Luise R. aus Wattenscheid ihrer Kollegin Martha Eickelkämper von hier entwendet. Das Urteil lautete auf 2 Wochen Gefängnis. — In eine polizeiliche Geldstrafe von 30 Mark war der Erdarbeiter F. von Hohensyburg genommen, weil er ohne polizeiliche Erlaubnis das Schankgewerbe ausgeübt hatte. Hiergegen beantragte F. richterliche Entscheidung und hatte insofern Erfolg, als die Strafe auf 10 Mark ermäßigt wurde. — Im Juni logierte sich der Arbeiter Otto B. bei den Eheleuten Ernst Thiel ein und rückte später mit Hinterlassung einer Kostschuld in Höhe von 40 Mark heimlich aus. Weiter wurde er beschuldigt, den Nickelwerken Münzplättchen entwendet zu haben. Das Urteil lautete auf 1 Woche Gefängnis, welche durch die erlittene Untersuchungshaft als verbüßt erachtet wurde. — Aeußerst rüpelhaft benahmen sich in der Nacht vom 9. zum 10. August die Arbeiter Rudolf R., Friedrich R. und August S. Die Burschen leisteten der Aufforderung des Wirts Jockenhöfer, sich aus seinem Lokale zu entfernen, keine Folge, sodaß dieser schließlich Gewalt anwenden mußte, die unliebsamen Gäste loszuwerden. Die beiden ersteren wurden zu je drei Wochen, S. zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt.

** **Geisecke,** 13. Sept. (Bahnhofswirt.) Die Restauration auf dem neuen Bahnhof Geisecke ist Herrn Fr. Bährensmann hierselbst übertragen worden.

** **Berghofen,** 12. Sept. (Wegen Diebstahls) hatte sich der Maurer Heinr. Siepmann von hier zu verantworten. Der Mann war beschuldigt, in der Zeit vom 19. März bis zum 7. April d. Js. bisher unbekannten Eigentümern Zink, Blei und Kupfer im Werte von zirka 30 Mk. gestohlen zu haben. Er fiel auf, weil er bei einem Althändler solches Material (insgesamt 204 Pfund) alle paar Tage verkaufte. Der Angeklagte erzählte gestern vor der Dortmunder Strafkammer, daß er am 17. März in Hörde zwei ihm unbekannte Leute traf, die ihm für den Preis von 10 Mk. einen schweren Sack voll Blei zum Kaufe anboten. Sie hätten ihm auch geholfen, sagte er, den Sack nach seiner Wohnung zu bringen, und erst später habe er gefunden, daß der Sack unter dem Blei Kupfer und Zink enthielt. Der Gerichtshof glaubte ihm das Märchen um so weniger, als der Mann wiederholt vorbestraft ist, und erkannte gegen ihn auf eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten.

Westfalen und Rheinland

* **Hagen,** 12. Sept. (Eisenbahnunfall.) Als gestern abend der 10,40 Uhr den Hauptbahnhof verlassende Personenzug nach Haspe abfuhr, kam von der entgegengesetzten Seite eine Lokomotive, die zu früh in die Kreuzung eingefahren war. Sie streifte eine Anzahl der Personenwagen. Der Lokomotivführer des Personenzuges erkannte augenblicklich die Gefahr und konnte den noch langsam fahrenden Zug sofort zum Stehen bringen. Unter den Passagieren des Personenzuges entstand eine furchtbare Panik, alles flüchtete aus den Abteilen auf die offenen Geleise. Die Schaffner hatten große Mühe, die von links und rechts auf diesen Nebengeleisen herankommenden Züge zurückzuhalten, um so ein größeres Unglück zu verhüten. Die Passagiere des Personenzuges mußten zu Fuß zum Hauptbahnhof zurückkehren und wurden dort in einem neuzusammengestellten Zuge untergebracht. Ernstlichen Schaden soll niemand erlitten haben.

* **Hagen,** 12. Sept. (Eine brutale Tat) beging ein zur Kirmes erschienener auswärtiger Händler. Von seiner Frau lebte derselbe seit einiger Zeit getrennt; da diese zurzeit in Hagen weilte, schien die Gelegenheit zur Aussöhnung günstig. Der Aufforderung zu einer Zusammenkunft leistete die Frau Folge und in einer Wirtschaft an der Iserlohner Straße sollte der alte Streit begraben werden. Beim Anblick des Mannes schwanden jedoch bei der Frau die gefaßten guten Vorsätze, und sie schlug die zur Versöhnung gereichte Hand aus. Hierüber geriet der abgewiesene Ehemann derart in Wut, daß er auf die Frau zustürzte und ihr die Nase buchstäblich abbiß. Die schwer verletzte Frau mußte sich sofort in ärztliche Behandlung begeben; gegen den brutalen Ehemann ist Anzeige erstattet worden.

* **Iserlohn,** 12. Sept. (Der Erfolg eines Polizeihundes.) Der Iserlohner Polizeihund hatte wieder einen großen Erfolg. In Fretter bei Finnentrop war ein Einbruch verübt worden. Der Hund fand den Täter unter einer Menschenmenge von 150 Personen heraus. Der Einbrecher hatte noch die gestohlene Brieftasche mit Inhalt, einen Dolch und Werkzeuge bei sich.

* **Lüdenscheid,** 12. Sept. (Mädchenherberge.) Im städtischen Waisenhause an der Wörthstraße ist vom Sauerländischen Gebirgsverein mit Unterstützung der Stadtverwaltung eine Herberge für weibliche Jugendliche eingerichtet worden. Die Herberge ist mit 35 Betten und mit Bade- und Waschgelegenheit ausgestattet.

* **Villerbeck,** 12. Sept. (Seinen Vater erschlagen) hat der 22jährige Sohn des Kötters Heinrich Reining in der Bauerschaft Hameren. Er war mit seinem Vater, der, wie es heißt, betrunken war, darüber aneinander geraten, daß der Sohn seine Arbeit einstellen solle. Es kam zu einem kurzen Streit, der damit endete, daß der Sohn in der Notwehr seinem Vater mit einer Eisenstange einen so heftigen Schlag auf den Kopf gab, daß die Schädeldecke zertrümmert wurde. Nach zwei Stunden trat der Tod ein. Der Sohn, der zunächst verhaftet wurde, ist aus der Haft entlassen worden.

* **Ohligs,** 12. Sept. (Zwei französische Werber) versuchten während des Schützenfestes in Aufderhöhe mehrere junge Leute für die Fremdenlegion anzuwerben. Sie versprachen den Personen ein Handgeld von 150 Mark, aber ihr Werben blieb erfolglos. Als die Polizei die Werber festnehmen wollte, waren sie leider schon verschwunden.

* **Velbert,** 12. Sept. (Einen wichtigen Fang) machte die Polizei durch die Festnahme des 17jähr. Fürsorgezögl. Peters von hier, der morgens schlafend in einem Möbelwagen auf dem Lagerplatze am Bahnhofe ertappt wurde. In seinem Besitze fand sich eine größere Menge Schokolade und Zigaretten, die er in der verflossenen Nacht gestohlen hatte. Er scheint der Haupttäter bei den vielen Einbrüchen der letzten Wochen zu sein. Drei Einbrüche sind ihm schon nachgewiesen. Mit Peters hat die Polizei nun vier Einbrechern festgenommen, so daß zu erwarten steht, daß nun in sämtliche Einbrüche Licht kommt.

* **Düsseldorf,** 12. Sept. (Eine aufgehobene Spielhölle.) Durch anonyme Anzeigen war die hiesige Kriminalpolzei verständigt worden, daß sich in der auf der Charlottenstraße 46 gelegenen Speisewirtschaft von Johann Zahnweh und Ernst Buchwald eine Spielhölle befinde, in der namentlich von kleinen Leuten dem Glücksspiele (Meine Tante — deine Tante und Mauscheln) bei hohen Einsätzen gefröhnt werde. Kriminalbeamte drangen während der Nacht zum 14. März in das Haus ein und faßten etwa 20 Personen beim Spiele ab. Wegen Duldens von Glücksspielen standen gestern die beiden Inhaber der Wirtschaft vor der hiesigen Strafkammer. Durch die Beweisaufnahme wurde festgestellt, daß Einsätze bis zu 60 Mark gemacht wurden und daß die verschiedenen Anzeigen von Arbeiterfrauen erstattet worden waren, deren Männer ihre ganzen Wochenlöhne verspielt hatten. Im Sinne der Anklage wurden die Beschuldigten zu je 200 Mark Geldstrafe verurteilt.

* **Ratingen,** 11. Sept. (Ein furchtbarer Unglücksfall) ereignete sich auf dem hiesigen Tonwerke. Hier kam der 56jährige Heizer Bünter dem Ofen zu nahe und wurde von einer Stichflamme erfaßt. In wenigen Sekunden stand der Unglückliche in hellen Flammen. Auf seine Hilferufe eilten mehrere Arbeitskollegen herbei, die dem Mann die brennenden Kleider vom Leibe rissen. Ihre Hilfe kam aber bereits zu spät. Der Bedauernswerte hatte schon so schwere Brandwunden davongetragen, daß er nach wenigen Minuten auf der Unfallstelle starb.

* **Honnef,** 12. Sept. (Die Obsternte) fällt in diesem Jahre hier und im Siebengebirge reichlich aus. Während Steinobst fast gar keinen Ertrag bringt, gibt es sehr viel Kernobst. Täglich gelangen hunderte Körbe Aepfel auf den Bahnhöfen zum Versand. Die Stadtverwaltung hat wegen des überhandnehmenden Obstdiebstahls einen Polizeibeamten in Zivil mit der Flurhut beauftragt. Auch werden viele Klagen laut über Schäden, den Stare und andere Vögel an den Früchten verursachen, was bereits zu dem Antrage auf Erteilung der Genehmigung zum Abschuß der Vögel geführt hat.

Luftschiffahrt.

Wieder ein tödlicher Fliegersturz.

Noch nie ist die deutsche Aviatik so vom Unglück verfolgt gewesen, wie in diesem Sommer. Auf dem Flugfelde von Bork stürzte der bekannte Aviatiker Hans Lorenz zu Tode. Lorenz ging zu einem Gleitflug über, welcher etwas steil angesetzt war. Plötzlich klappten die Tragflächen des Eindeckers nach hinten und der Apparat fiel mit rapider Geschwindigkeit in Spiralen zu Boden. Beim Aufschlagen auf die Erde fing das ausgelaufene Benzin Feuer und der Apparat verbrannte zum Teil. Der Flieger war sofort tot.

Das schwere Unglück bei Büchenbeuren, bei dem durch einen ins Publikum rasenden Militäraeroplan vier Personen getötet und mehrere schwer verletzt wurden, hat namentlich darüber eine lebhafte Debatte entfesselt, ob die Absperrungsmaßregeln genügend gewesen sind. Das wird von amtlicher Seite bejaht. Es liegt auch hier wie beim Helgoländer Unglück ein Fall vor, bei dem nach persönlicher Schuld nicht gefragt werden kann. Der Aeroplan wurde beim Start durch Windstöße wieder auf den Boden herabgedrückt, das linke Räderpaar berührte den Boden. Der bereits schwebende Flugapparat machte, indem er sich an dem Abhang zur Seite neigte, eine Wendung nach links. Die Steuerorgane versagten infolge der verminderten Fluggeschwindigkeit. Der Apparat geriet in das weiter abstehende Publikum, das sich meist zur Erde warf. Das Flugzeug überschlug sich.

Bunte Chronik.

)(**Schwerer Unfall an der Edder-Talsperre.** Die Arbeiten an der Edder-Talsperre, der größten Talspere Europas, die bis zum Herbst dieses Jahres fertiggestellt werden sollte, wurden auf behördliche Anordnung bis auf weiteres eingestellt. Die Laufkatze einer Drahtseilbahn ist aus 5 Meter Höhe abgestürzt; der darin befindliche Führer Volland erlitt lebensgefährliche Verletzungen, außerdem stürzte der Wagen auf einen böhmischen Arbeiter und verletzte ihn schwer. Die Arbeiten werden voraussichtlich erst in den nächsten Tagen wieder aufgenommen werden dürfen.

)(**Riesenunterschlagungen** des 23jährigen Buchhalters Schildknecht, durch die die Washburn-Flour-Gesellschaft um etwa eine halbe Million Mark geschädigt wurde, erregen in Neuyork Aufsehen. Schildknecht bezog 80 Mark wöchentliches Gehalt, lebte aber fürstlich. Der junge Mensch führte ein merkwürdiges Doppelleben. Im Geschäft trug er den bescheidenen Kittel des Buchhalters, abends verlauschte er ihn mit dem vornehmen Frack. Er erschien dann in den elegantesten Lokalen, verstand sich dort gut zu bewegen und spielte eine Rolle in der reichen Lebewelt der amerikanischen Hauptstadt.

)(**Mittelalter in Spanien.** Ein Ehepaar in Almeria (Spanien) hatte ein kleines Kind getötet, um dessen warmes Blut zur Heilung eines Schwindsüchtigen zu verwenden! Beide hatten aber ihren finsteren Aberglauben schwer zu büßen, sie wurden wegen Mordes zum Tode verurteilt und dieser Tage hingerichtet.

)(**Feststellung eines Mörders durch einen Polizeihund.** Als Mörder der erschossenen und beraubten Frau des Gemüsehändlers Eggers in Moorfleth bei Hamburg sind Nachbarn der Ermordeten, der Sohn und die Frau eines Schlächters Albert, festgestellt worden. Die Frau machte sich durch große Einkäufe verdächtig. Daraufhin wurde noch einmal ein Polizeihund auf die Spur gesetzt, der sich sofort auf den Sohn stürzte und ihn am Bein packte.

)(**Ein Rätsel-Knäuel** ist die Londoner Perlendiebstahls-Affäre. In der Voruntersuchung gegen die unter dem Verdacht der Beteiligung an dem Perlendiebstahl verhafteten Personen wurde festgestellt, daß diese mit Amsterdamer Diamantenhändlern Verhandlungen über den Ankauf der gestohlenen Perlen angeknüpft hatten. Es hat aber den Anschein, als ob die Gauner garnicht im Besitz der Perlen gewesen sind und die Amsterdamer Händler betrügen wollten. Andererseits können sie auch beabsichtigt haben, die Polizei auf eine falsche Fährte zu lenken, denn sie mußten sich sagen, daß ihr Angebot sofort der Polizei mitgeteilt werden würde.

)(**Neuer Riesenbrand.** Das gewaltige Bahnlager auf der preußisch-russischen Eisenbahnstation Skalmierzyce, die hauptsächlich dem Umschlagsverkehr dient, geriet in Brand. Dem Feuer sind große Warenvorräte, insbesondere viel Getreide, zum Opfer gefallen. Der Schaden wird auf mehrere hunderttausend Mark geschätzt.

Letzte Drahtmeldungen.

Todessturz einer 86jährigen.

Solingen, 13. Sept. Hier stürzte eine 86 Jahre alte Frau Herrmann, die gestern die diamantene Hochzeit gefeiert hatte, aus dem Fenster ihrer Wohnung auf die Straße und war sofort tot.

Eine Todesfahrt.

Hannover, 13. Sept. Der Bäckermeister Westendorf und der Schutzmann Wittkoppe aus Lin-

Beachten Sie bitte die Kochanweisung,

die jedem Würfel von MAGGIs Suppen aufgedruckt ist. Sie ist zwar sehr einfach, aber natürlich nicht für jede der 48 Sorten die gleiche. Richtig zubereitet, schmecken MAGGIs Suppen wirklich delikat. Achten Sie beim Einkauf gefl. auf den Namen MAGGI und die Schutzmarke „Kreuzstern".

5934

Schwerter Zeitung.
Amtliches Kreisblatt.

Politische Wochenschau.

Die abgelaufene Woche steht ganz unter dem Eindruck der **Katastrophe des „L. 1"**, unseres ersten und bisher einzigen Marineluftschiffes, auf das mit dem Grafen Zeppelin das deutsche Volk so hohe Erwartungen gesetzt hatte. Nächst dem Echterdinger Unglück im Sommer 1908, das den „Z. 2" vernichtete u. Anlaß zu der Sechs-Millionen-Spende wurde, ist das Herz der gesamten Nation durch die Katastrophe bei Helgoland am tiefsten bewegt worden, zumal mit ihr vierzehn wackere Luftschiffer im Dienste des Vaterlandes den Tod fanden. Das Andenken an diese ersten Opfer der Marineluftschiffahrt wird in Ehren gehalten werden. Wenn durch das jüngste Unglück auch die Zuversicht erschüttert wurde, daß unsere Zeppeline bereits jedem Wetter gewachsen seien, so ist dadurch doch das Vertrauen zu dem Meister von Friedrichshafen und seinem System nicht zum Wanken gebracht worden.

Den deutschen **Kaisermanövern**, die bei herrlichstem Wetter stattfanden, folgen am Montag die österreichischen Manöver. Auch innerhalb des Reiches werden kriegsgemäße Truppenübungen größeren und kleineren Umfanges noch an den verschiedensten Orten abgehalten, bis dann endlich für die gesamte Armee der Ruf erschallt: Reserve hat Ruh. Die Unentbehrlichkeit und außerordentliche Wichtigkeit der Luftschiffe für Rekognoszierungszwecke ist bei allen diesen Manövern wieder klar zu Tage getreten. Kann das Luftschiff auch die Kavallerie nicht ersetzen, weil diese gleichzeitig die Verfolgung des Feindes zu übernehmen hat, so übertrifft es sie doch im Erkundigungsdienste bei weitem, so daß man sagen darf, durch die Einführung der Luftschiffahrt in das Heer sind die Grundlagen der Kriegführung in einschneidender Weise verändert worden.

Von den zahlreichen Kongressen und Verbandsberatungen, die in diesen Tagen stattfanden, erregten nach der Alldeutschen Verbandstagung und derjenigen der christlich-sozialen Partei besonders die Jahresversammlung des Bundes der Industriellen Aufmerksamkeit, und zwar dadurch, daß sie energisch den endlichen Bau des s. Zt. vom preußischen Parlament abgelehnten Mittellandkanals im Interesse einer Frachtverbilligung forderte. Am Sonntag tritt der **sozialdemokratische Parteitag** in Jena zu achttägiger Beratung zusammen, um u. a. eine Arbeitslosen-Versicherung von Reichs wegen zu fordern und zu der Frage des politischen Massenstreiks Stellung zu nehmen. Was diesen letzteren und wichtigsten Punkt betrifft, so wird der Parteitag nach dem Vorschlage des Parteivorstandes weder ein rundes Ja noch ein glattes Nein aussprechen, sondern sich auf die Mahnung beschränken, alle Vorbereitungen zu treffen, um gegebenen Falles den Massenstreik mit Aussicht auf Erfolg proklamieren zu können.

Mit dem nahenden Herbst beginnt sich in der **inneren Politik** des Reiches und der Bundesstaaten das Leben wieder zu regen. Das preußische Staatsministerium hielt seine erste Sitzung nach der Sommerpause ab, die Bundesratsausschüsse traten nach der sommerlichen Unterbrechung wieder zusammen. Lebhafte Erörterungen, die auch im Reichstage noch einen Widerhall finden werden, fanden über die Versetzung unseres Belgrader Konsuls Schlieben nach Eduador statt. Im Interesse der deutschen Handelsbeziehungen zu Serbien, die er wesentlich hob, übersah der Konsul anscheinend die politischen Richtlinien und die auf Oesterreich zu nehmende Rücksicht, sodaß er mit den deutschen Gesandten in Belgrad, Dr. v. Griesinger, in Konflikt geriet. Unserer Industrie winkt in Serbien jedenfalls ein lohnender Absatzmarkt. Die Bestellung von 15 serbischen Batterien bei der Firma Krupp in Essen war ein guter Anfang. In Frankreich hat diese Bestellung den Aerger über die Worte der Anerkennung, die König Konstantin von Griechenland der deutschen Strategie zollte, noch verstärkt.

Die **Konstantinopeler Verhandlungen** haben zu einer grundsätzlichen Einigung über die Grenzfrage zwischen den bulgarischen und türkischen Delegierten geführt; daß Bulgarien nachgeben würde, war zu erwarten. Noch vor der Entscheidung legte König Ferdinand das Generalkommando über die operierende Armee nieder, um damit zu beweisen, daß Bulgarien an einen bewaffneten Widerstand gegen die Bedingungen der Türkei nicht denke. Welchen Verlauf der **japanisch-chinesische Konflikt** nehmen wird, ist noch immer ungewiß; darüber kann jedoch kein Zweifel herrschen, daß nach dem Vorgehen Rußlands in der Mongolei der japanischen Regierung jede Gelegenheit willkommen ist, die ihr eine Handhabe bietet, das südliche China in ihren Besitz zu bringen. Wenn man sich in Tokio gleichwohl noch Zurückhaltung auferlegt, so geschieht es mit Rücksicht auf England, das sich auf Grund eines Gegenseitigkeitsvertrags ein Mitbestimmungsrecht in allen Unternehmungen Japans gegen China vorbehalten hat.

Zum Sommer-Schluß!

Ein Sommer, der kein Sommer war,
Geht wieder schnell zur Neige,
Nun beut der Herbst die Gaben dar,
Doch lichtet er die Zweige;
So eilt die Zeit im Riesenschritt
Dahin, wir eilen leider mit,
Ein Hasten ist's, ein Wandern,
Von einem Ziel zum andern!

Ja, von der Bahre bis zur Gruft,
Ein Wandern ist's, ein Schreiten.
Doch auch der Vogel in der Luft
Zieht wandernd in die Weiten.
Der Wandervögel stattlich Heer
Zieht wieder über Land und Meer,
Entschwunden allenthalben
Sind Störche, Stare, Schwalben.

Sie fühlen es, der Herbst ist nah,
Die Kühle schadet ihnen,
Auch hat der Storch in Afrika
Viel Kundschaft zu bedienen.
Da nützt er dann die Winterzeit,
Wenn's in Europa stürmt und schneit;
So sitzt er wohlgeborgen
Und ohne Heizungssorgen.

Noch aber ist der Winter fern,
Erst kommt der Herbst gegangen,
Auch diesen hat der Wandrer gern,
Denn reizvoll ist sein Prangen;
Und fühlt der Herbst als Humanist,
Daß noch viel nachzuholen ist,
Dann bringt er ohne Frage
Uns noch viel schöne Tage.

Ein Sommer muß zur Neige gehn,
Er geht dahin in Frieden,
Vorüber ist das Sturmeswehn,
Ein heißer Streit entschieden.
Gelöscht der böse Balkanbrand,
Es konnte selbst Herr Ferdinand
Nach herben Schicksals Walten
In Frieden Einzug halten!

Man rettet, was man retten kann,
Und hält es wohlgeborgen,
Und um den armen kranken Mann
Macht keiner sich mehr Sorgen.
Nun konnte König Konstantin
In Frieden fahren nach Berlin,
Wo man in Festesprangen
Ihn gastlich hat empfangen.

So zog der Griechen Herr und Held
Im Schmuck der Lorbeerreiser,
In Frieden ins Manöverfeld
Als Gast des deutschen Kaisers;
Nun donnern wieder die Batterien,
Und wie ein Krieg umbraust es ihn,
Doch der ist bald entschieden,
Es ist ein Krieg im Frieden.

Denn Frieden ist die Signatur
Europas allerwegen,
Und jeder weiß: In Frieden nur
Erblüht den Völkern Segen.
Darum betreibt mit Energie
Den Frieden jetzt Herr Carnegie,
Und opfert viel, das weiter
Sein Werk gedeiht! Ernst Heiter.

Westfalen und Rheinland.

• **Ovenstädt** (Westf.), 12. Sept. (Das Feuerchen.) Das 5jährige Töchterchen der Eheleute Büdecke, das hier zu Besuch war, kam beim Abbrennen eines Kartoffelfeuers im Felde mit seinem Kleidchen den Flammen zu nahe und erlitt derartige Brandwunden, daß es in kurzer Zeit starb.

• **Gütersloh**, 12. Sept. (Zu Tode geschleift.) Auf einer Wiese in Avendwedde wollte der 75 Jahre alte Landwirt Nievenherm zwei mit einem Strick zusammengekoppelte scheu gewordene Kühe aufhalten. Der alte Mann konnte die Tiere aber nicht meistern, wurde mitgerissen und zu Tode geschleift. Später fand man ihn einige hundert Meter entfernt tot bei den Kühen liegen.

• **Recklinghausen**, 12. Sept. (Ein folgenschwerer Wirtshausstreit.) In der vergangenen Nacht kam es in einer Wirtschaft auf der Brandstraße zwischen zahlreichen jungen Burschen zu einer furchtbaren Schlägerei, die sich bis auf den Hohenzollernwall fortpflanzte. Vier Personen wurden schwer verletzt; das Wirtschaftslokal bildete einen wüsten Trümmerhaufen. Die Haupttäter sitzen bereits hinter Schloß und Riegel.

• **Bochum**, 12. Sept. (Unsinnige Wette.) In der benachbarten Gemeinde Harpen haben mehrere Bergleute, die in einer Wirtschaft stark gekneipt hatten, eine Wette abgeschlossen, wer von ihnen den Mast der elektrischen Leitung erklettern könnte. Nachdem mehrere Versuche mißlungen waren, gelang es dem Bergmann E. den Mast zu erklettern. Kaum hatte er aber mit der einen Hand die Leitung berührt, als er im weiten Bogen auf die Straße geschleudert wurde, wo er schwer verletzt liegen blieb. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

• **Duisburg**, 12. Sept. (Kein Verbrechen.) Die polizeilichen Ermittelungen haben ergeben, daß es sich bei dem Leichenfund im Weddau nicht um ein Opfer eines Verbrechens, sondern um einen Selbstmörder handelt. Die Leiche war von Füchsen angefressen und so stark in Verwesung übergegangen, daß sie zuerst den Anschein erweckte, als fehle ihr der Kopf. In der Hand hielt der unbekannte Tote einen Revolver und fünf Patronen.

• **Elberfeld**, 12. Sept. (Ein seltenes Jubiläum) feierte hier der Stuhlflechter Wilhelm Schmidt. Der blinde Mann hat fünfzig Jahre seine Tätigkeit ausgeübt und seine Familie in dieser langen Zeit selbst ernährt. Der Oberbürgermeister überreichte dem Jubilar einen Ruhesessell, der Blindenfürsorgeverein für die Rheinprovinz ein namhaftes Geldgeschenk. Der hochbetagte Mann ist noch rüstig.

• **Köln**, 12. Sept. (Mutter und Kind ins Gefängnis.) Von der Polizei ist eine Frau, die wegen Diebstahls gesucht wurde, festgenommen worden. Da sich die Frau hier wohnungslos mit ihren zwei Kindern aufhielt, so wurde das jüngere Kind, ein Säugling, der Frau mit ins Gefängnis gegeben, wo es eine besondere Pflege genießt. Das ältere Kind hat im städtischen Waisenhaus Aufnahme gefunden.

Dortmunder Stadttheater.

Dienstag, 16. Sept. 1913, abends 7½ bis 10½ Uhr: „Die Hugenotten." Große Oper in 4 Akten von G. Meyerbeer.

Mittwoch, 17. Sept. 1913, abends 7½ bis 10 Uhr: „Das Konzert". Lustspiel in 3 Akten v. Hermann Bahr.

Donnerstag, 18. Sept. 1913, abends 7½ bis 10 Uhr: „Der Postillon von Lonjumau." Komische Oper in 3 Aufzügen von A. Adam.

Freitag, 19. Sept. 1913, abends 7½ bis 11 Uhr: „Götz von Berlichingen." Schauspiel in 5 Aufzügen von Wolfgang von Goethe.

Sonnabend, 20. Sept. 1913, abends 7½ bis 10 Uhr: „Der Waffenschmied." Komische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing.

Sonntag, 21. Sept. 1913, abends 7½ bis 10 Uhr: „Kavalleria rusticana." Oper in 1 Aufzuge von Pietro Mascagni. Hierauf: „Bajazzo." Oper in 2 Aufzügen und einem Prolog von R. Leoncavallo.

Bad Königsborn bei Unna.

Wie im Anzeigenteil dieses Blattes angekündigt, findet am Sonntag, den 14. d. M., nachmittags 4 Uhr beginnend im Kurgarten großes Militär-Konzert, ausgeführt von der ganzen Kapelle des Infanterieregiments Freiherr v. Sparr (3. Westf.) Nr. 16 unter persönlicher Leitung des Königlichen Musikdirektors Herrn Beez, statt. Es gereicht uns zur besonderen Freude, gerade dieses Musikkorps, das in dem wohlbegründeten Ruf steht, eines der vorzüglichsten zu sein, einmal hier hören zu können. Da das Regiment der Hackeläuer überdies noch zum größten Teil sich aus dieser Gegend rekrutiert, so dürfte die Kapelle desselben hier noch mit ganz besonderem Interesse und mit besonderer Kameradschaft aufgenommen werden.

Verantwortlich für die Redaktion **Friedr. Kraas.**
Druck u. Verlag von **Carl Braus**, beide in Schwerte.



Drückende Fesseln.

Roman von H. v. Schmid-Riesemann. 7

Es war doch so gleichgültig, wie das Roggengras überwintert. Sie dachte auch daran, daß sie voraussichtlich heute Rembert Haldburg wiedersehen würde. Ihre blassen Wangen röteten sich bei dem Gedanken, daß sie diesem jungen Manne gegenüber eigentlich ein Gefühl der Scham hatte. Tiefinnerliche Naturen empfinden es nachher meist als Beschämung, wenn sie aus ihrer gewohnten Reserve hinausgegangen und mehr gesagt, als sie beabsichtigt. Aber was ging sie, Gesina, schließlich dieser Rembert Haldburg an? Sie dachte unwillkürlich an ihn, weil er so anders war, als alle die jungen Esthländer, welche sie bisher kennen gelernt. Ihre Bekanntschaft mit Haldburg war eine so flüchtige, allein, trotzdem fühlte sie instinktiv: „Dieser Mann ist anders, als — sie konnte nicht anders, sie setzte boshaft hinzu: als die Herdentiere, die mir bisher begegnet."

Und aus diesem Grunde gefiel er auch Tante Amata so wenig. Er ragte weit über den Horizont dieser merkwürdig beschränkten alten Dame hinaus.

Gesina schrak aus ihrem Grübeln und Sinnen empor, als Onkel Albrecht plötzlich kräftig nieste, und dann sagte: „Sieh mal, Amata, da hat das Roggengras durch die Nachtfröste gelitten — die Witterung, die sich so warm anließ, schlug ja um, das richtige Aprilwetter. Na, Senden kann es vertragen, wenn er ein Korn weniger erntet."

Nach einigen Minuten passierte der Landauer den Abweg, welcher nach Sendenhoff führte, und welcher von zwei monotonen Reihen symmetrisch angepflanzter Ebereschenbäume eingefaßt wurde.

Das Sendenhoffsche Wohnhaus war zweistöckig und eigentlich recht häßlich, die Entrees ungemütlich und der Empfangssalon stark überladen mit Polstermöbeln, deren Cretonne-Ueberzug — Pelikane unter Heckenrosen in etwas zu schreiender Farbenpracht — in die Augen fiel. Sehr viel Bilder und Photographien, sehr viel gehäkelte und gestickte Deckchen, welche letztere Gesina verabscheute, und der mäßig große Raum erfüllt von zwei Gruppen schwatzender Damen.

Die Werresferschen waren die letzten Ankömmlinge, man hatte auf sie gewartet mit der Schokolade, denn das alte Geschwisterpaar spielte eine Rolle im Kirchspiel.

Frau von Senden, eine schlanke, kleine Brünette, mit etwas zu blassen, ausdruckslosen Augen, begrüßte Gesina sehr herzlich.

Diese verhielt sich trotzdem reserviert. Sie fühlte sich fremd in diesem Kreise, dessen Interessen nicht die ihren waren. Sie begeisterte sich weder für die ersten Gosselschen, welche in Sendenhoff arriviert, noch war sie besonders empört darüber, daß der Gärtner Ellers aus Truberg sein Weib täglich prügelte.

Sie war, außer den beiden Fräulein Eller, welche Rosa und Bella hießen, ihren Namen aber, was ihr Aeußeres anbetraf, gar keine Ehre machten, das einzige junge Mädchen in der Zahl der Geburtstagsgäste.

Es gab zwischen ihr und den Schwestern Eller fast gar keine Anknüpfungspunkte zu einer anregenden Unterhaltung.

Rosa und Bella sprachen am liebsten von ihren Vettern, die Studenten waren, oder von Pferden und Jagdhunden. Oder — was noch schlimmer war — sie ergingen sich in Dienstbotenklatsch, den sie Gesina als interessante Neuigkeit wiederholten. Am meisten fühlte sich Gesina zu den älteren Frauen hingezogen, von denen fast alle sehr liebenswürdig waren.

Besonders Frau von Hochrosen, eine Dame mit Gesichtszügen, wie man sie auf früheren Jahrhunderten entstammenden Fürstenbildern findet, mit schneeweißen, leicht gewellten Scheiteln, zog Gesina mit gewinnender Herzlichkeit in ein Gespräch.

„Ich habe Ihre liebe, selige Mutter gekannt," begann sie.

Da ging es wie ein Aufleuchten über Gesinas eben noch teilnahmsloses Antlitz.

„Meine Mutter? — Ach, bitte, gnädige Frau, erzählen Sie mir von ihr."

Aus dem anstoßenden Gemach, Herrn von Sendens Arbeitszimmer, drangen durch die halbgeöffneten Türen bläuliche Rauchwolken und lebhafte Stimmen, letztere übertönt von Onkel Albrechts dröhnendem Baß, der besonders, wenn er lachte, immer sehr geräuschvoll wurde.

„Männlein und Fräulein" waren der herrschenden Landessitte gemäß streng in zwei Feldlager geschieden — eine tödlich langweilige Einrichtung, die nur von etlichen, mit dem Fortschritt Wandelnden energisch in ihren Salons abgeschafft war.

Bei Anna Sendens Eltern war es noch nach alter Art gehalten worden, daher folgten sie konservativ dem löblichen Beispiel.

Rembert Haldburg hatte mit dem Pastor das nie zu erschöpfende Thema des zunehmenden Arbeitermangels auf dem Lande behandelt, nun ließ er seine Zigarette ausgehen und trat in die zum Salon führende Tür.

Auf den ersten Blick sah er Gesina neben Frau von Hochrosen. Ihr lebhaftes Mienenspiel fesselte ihn. Sie besaß eine reizende Art, zuzuhören, sobald ihr Interesse erweckt worden. —

Er hatte sie bei seiner ersten Begegnung mit ihr fast gar nicht beachtet, bei der zweiten sie gleichsam nur im Nebel gesehen — jetzt fiel es ihm sofort auf, daß ihre Erscheinung auch das grelle Sonnenlicht vorteilhaft vertrug. Das lichte Grau ihres Kleides paßte vorzüglich zu ihrem blonden, flockigen Haar. Wie ein goldenes Krönchen flimmerte dasselbe auf ihrem kleinen Kopf.

Rasch trat Rembert Haldburg auf Gesina zu und machte ihr eine tadellose Verbeugung, die früher gekommenen Damen hatte er bereits vorhin begrüßt, Tante Amata erhielt den obligaten Handkuß, dann wandte sich Rembert wieder zu Frau von Hochrosen und Gesina und bat um die Erlaubnis, sich zu ihnen setzen zu dürfen.

Nun sprang die Unterhaltung aus dem Persönlichen ins Allgemeine über.

Haldburg hatte eine Art, Konversation zu machen, wie sie nicht allen gegeben. Ohne arrogant oder aufdringlich zu werden, gab er die Themata an, und man beugte sich unwillkürlich, fast unbewußt, seiner Ueberlegenheit und hatte selber das Gefühl, geistreich zu sein, weil er es verstand, das Beste und Gescheidteste aus anderen hervorzulocken.

Gesina bedauerte es, als die Flügeltüren zum Speisezimmer weit geöffnet wurden und ein dralles Dienstmädchen in weißer Latzschürze und weißbaumwollenen Handschuhen zur Schokolade bat.

„Sieh Dir nur die gestickten Tischläufer an, Gesina," tuschelte Tante Amata im Vorübergehen ihrer Nichte ins Ohr, „lauter altdeutsche Sprüche, ganz reizend."

Zu ihrem geheimen Leidwesen wurde Gesina neben den Zwillingsbruder des Hausherrn plaziert.

Die beiden Senden sahen einander zum Verwechseln ähnlich — groß, breitschultrig, weißblond, phlegmatisch, mit guten, freundlichen Augen, sehr spärlichen Schnurrbärten und außerordentlich abstehenden Ohren. 207,16

Sie hießen Benno und Bruno, und die böse Welt behauptete, daß Benno für den Bruder um Komtesse Anna angehalten, nachdem er sich vor dem Kotillon auf dem Ball, an dem die Verlobung zustande gekommen, Courage angetrunken.

Heute

Eröffnung meiner Modellhut-Ausstellung

Original Pariser und Wiener Modelle

sind in meinen Schaufenstern ausgestellt.

A. Kaufhold Wwe., Schwerte.

Aeltestes Geschäft der Branche am Platze. 5882

Beachten Sie gefl. die neuzeitliche Schaufenster-Dekoration.

Augen rrrrrrrechts!
Wer will unter die Soldaten
Der muss schneidig sein und blank.

Sämtliche nach Militär-Vorschrift gearbeiteten

Bürsten

und alle Sachen, die beim Militär gebraucht werden sind billig bei mir zu haben.
Gleichzeitig empfehle ich den geehrten Hausfrauen
sämtliche Besen und Bürsten
alles auf eigener Werkstatt angefertigt, sowie Fussmatten, Aufnehmer uud sämtliche Seifen- und Tolletten-Artikel.
Zigarren- und Zigaretten-Geschäft.
Grosse Auswahl in sämtlichen Ansichtskarten.

Josef Falke
Bürstenmacherei Nur Markt 3 Telefon 116

Auf zum Grünental!

Sonntag, den 14. September dieses Jahres nachmittags 3½ Uhr

Grosses Schau- und Preisschwimmen

des Schwerter Schwimmvereins.

5951 **Der Vorstand.**



Sonntag, den 14. September 1913 feiert der

Turn-Verein „Gut Heil" Wandhofen

in den Lokalitäten des Wirts **Ferd. Schulte** sein diesjähriges

Herbstfest

verbunden mit

Preisturnen

Von 2 Uhr ab: **Empfang der fremden Vereine.**
Punkt 3 Uhr beginnt das Preisturnen.
Konzertkarten 50 Pfg. Ganze Festkarte 75 Pfg.
Die passiven Mitglieder sind herzlich eingeladen.

5946 **Der Vorstand.**



Krieger-Verein Schwerte

Diejenigen Kameraden, die an den 5949 **Erinnerungsfeiern der Völkerschlacht bei Leipzig** teilzunehmen beabsichtigen und **Fahrpreisermäßigung** wünschen, wollen sich bis zum **15. d. Mts.** beim Vorsitzenden melden.

Schwerte, den 12. September 1913.

Der Vorstand

Makulaturpapier
empfiehlt billigst
Carl Braus, Schwerte (Ruhr)

Pöckelfleisch
Schnauzen, Schwänze, Pfoten, Ohren
Pfund 38 Pfennig
empfiehlt 5961
L. Weinberg

Verlobte
empfehle ich die Besichtigung meiner 4748
Möbel-Ausstellung.
Wilh. Stallmann.
Hagen i. W. Rathaus-Passage Körnerstraße 5a.

Einmachfässer
Einmachgläser
empfiehlt 5800
L. Weinberg.

Metropol-Theater

Brückstraße 12 **am Markt**

Samstag und Sonntag
Der Weltstadt-Spielplan:
3 Bravour-Schlager 3

1. **Fürs Vaterland.**
Dramatisches Meisterwerk aus dem Leben in vollendeter Darstellung.
2 Akte. In der Hauptrolle Saharet.

2. **Licht im Dunkel.**
Aeußerst spannendes und ergreifendes Sittendrama in 2 Akten.

3. **Von falscher Liebe geheilt.**
Spannender Wild-West-Film.

Sodann:
Herrlich kolorierte Komödien.
Urgelungene Komödien und Humoresken.
Neuheiten aus aller Welt.

Kommen Sie zum
Metropol-Theater
Sie werden sich köstlich amüsieren.
Erstklassiges Künstlerkonzert
Rezitation von Emil Büchel.
Heute Anfang ½7 Uhr. Sonntag Anfang 3 Uhr.

Junggesellen-Verein „Heiterkeit"

feiert am Sonntag, den 14. September im Saale des Herrn „Jockenhöfer" sein diesjähriges

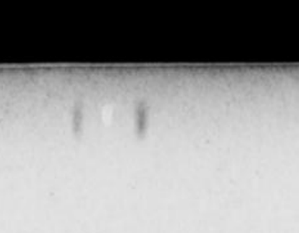
Rekruten-Abschiedskränzchen

durch Konzert, Theater und Ball.

Anfang 5 Uhr nachmittags.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Vorstand. Das Festkomitee.



Kavallerie-Verein Schwerte.

Generalversammlung
am Sonntag, den 14. September 1913, abends 8½ Uhr, im Vereinslokal Gasthof Müller, hier.
Tages-Ordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Sedanfeier.
3. Verschiedenes. 5491

Der Vorstand.



Eisenbahn-Bauverein Schwerte
e. G. m. b. H.

General-Versammlung
am Sonntag, den 21. Septbr. 1913, nachmittags 5 Uhr im Saale des Herrn Hch. Quadbeck, [Hotel zur Post].
Tages-Ordnung:
1. Antrag f. d. Bauplan 914/15.
2. Festsetzung der Hausordnung.
3. Verschiedenes. 5950

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Bergmann. Heimann Stüttgen



Orig. franz. Bordeaux Rotwein
garantiert rein pro Flasche a. d. Haus 1,10 Mk., im Ausschank per Glas 20 Pfg.
Franz. Cognac,
Reines Weindestillat, pro Fl. 10,— und 8 Mk. empfiehlt
Carl Raffin,
Gasthof zu Helle.
Telefon 251

Erhalte Dienstag eine Sendung große und kleine

Faselschweine.

5973 **W. Brauckmann.**
Wohne jetzt Bahnhofstraße 16.



Tapeten!
Naturell-Tapeten
von 10 Pfg. an
Gold-Tapeten
von 20 Pfg. an
in den schönsten und neuesten Mustern. Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 794.
Gebrüder Ziegler,
Lüneburg. 891

Denken Sie an uns!

wenn Sie irgend ein Kleidungsstück: Anzug, Paletot, Ulster, Beinkleid oder Weste gebrauchen. 5943

Wir wohnen in Dortmund 6 Königswall

und legen den grössten Wert darauf, unsere Kundschaft so zu bedienen, dass sie uns weiter empfehlen kann Wir unterhalten ständig grosse Auswahl. Unsere Spezial-Abteilung **„Getragene Massgarderoben"** wird zusehends populärer, weil Sachen aus dieser Abteilung zum Teil nur kurze Zeit im Gebrauch gewesen sind, beste Masschneiderarbeit, Stoffe und Zutaten enthalten und in eigener Werkstätte tadellos hergerichtet werden. Evtl. Aenderungen geschehen kostenlos.

Wir verleihen Gesellschaftssachen.

Kaufhaus f. Herrengarderoben
G. m. b. H.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister, Abteilung B, ist heute unter Nr. 24 die Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Firma „Westfälische Fahrradkettenfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung" mit dem Sitze in Schwerte a. d Ruhr eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 8. August/5. September 1913 abgeschlossen worden

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Fahrrad- und Automobilketten und sonstigen Metallwaren. Das Stammkapital beträgt 80500 Mark. Zur Deckung seiner Stammeinlage bringt der Gesellschafter August Meyknecht in Schwerte außer 500 Mark Bareinlage in die Gesellschaft ein alle nicht mit dem Boden fest verbundenen Maschinen, Zubehörteile, Gerätschaften, alles Geschäfts- und Büroinventar und die vorhandenen Warenbestände, welche er im Betriebe der früheren von ihm geführten Fahrradkettenfabrik Adolf Ferdinand König Nachfolger zu Schwerte verwand oder hergestellt hat. Der Gesamtwert dieser Einlage ist auf 65000 Mark festgesetzt.

Geschäftsführer der Gesellschaft ist der Kaufmann August Meyknecht in Schwerte. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur durch den Deutschen Reichsanzeiger. 5955

Schwerte, den 9. September 1913.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister, Abteilung A, ist am 10. September 1913 eingetragen worden, daß die unter Nr. 53 registrierte Firma Adolf Ferdinand König Nachf. Inh. August Meyknecht in Schwerte erloschen ist.

Schwerte, den 29. August 1913. 5954

Königliches Amtsgericht.

Kartoffelflocken
empfiehlt 4120
L. Weinberg.

Herbst und Winter 1913.



IN 18 SCHAUFENSTERN

und in unserer **Ausstellung in der I. Etage** geben wir einen weitgehenden Ueberblick über die neuen

Herbst- u. Winter-Moden.

Wir bitten um gefl. Besichtigung.

Sinn & Co. Hagen

Werke Broschüren Formulare für Behörden und Private Verlobungs- und Visitenkarten, Hochzeits- und Einladungen zu Festlichkeiten jeder Art, Todes-Anzeigen, Kuverts mit Firmendruck, usw. usw.

RUCKSACHEN jeder Art

werden in meiner mit den neuesten Schriften und Maschinen ausgestatteten Druckerei in einfacher bis zu hochfeinster Ausstattung schnell, sauber und billig hergestellt .....

CARL BRAUS
Buchdruckerei, Schwerte

Gerstenmehl

garan tiert rein in unerreicht schöner Qualität empfiehlt

5228 **L. Weinberg.**

Schwache schmerzende Augen

stärkt u. erfr. wunderbar Dr. Bulleb's Augenwasser **Destillat** aus vortreffl. Kräutern à Fl. 50 Pf. Nur bei **Max Mehlhose,** Drogerie, Ostenstr 3

Wer Betriebskapital braucht und Teilhaber aufnehmen oder aber sein Geschäft, Fabrik, Landwirtschaft, Gasthof 2c. **verkaufen will,** verl meinen kostenl. Besuch **Conrad Otto** (ir. E. Kommen Nchf.) Köln a Rh., Kreuzg. 8.

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Marke Schwan)

ist in Verbindung mit dem modernen, garantiert unschädlichen Bleichmittel

Seifix

das beste selbsttätige Waschmittel.

Zu haben in allen Verkaufsstellen von Dr. Thompson's Seifenpulver.

„Seifix" Paket 15 Pfennig

„Zum Adler"
Hagenerstr. 14.

Variété u. Singspiel-Hallen

Sonntag, den 14. Septbr

Gastspiel

Fritz Katzbach's Burlesken- u. Humoristen-Ensemble. 5956

Dezentes Programm!

Morgens 11—1 Uhr

Matinee.

Nachm. Anfang 4 Uhr.

Küche altd., hell mit Linol für 98.— Mk Dortmunder Möbelhaus, Dortmund, Prinzenstr. 11. Verlangen Sie per Postkarte Katalog. 5929 Zahlungsweise auch in Raten gestattet!

Verpachtung

der **Brügmann**'schen Gärten am alten Totenhof, Senningsweg, Mülmke, der früheren Weide am Schweinemarkt und Beckenkamp, werde ich am 5900

Dienstag, den 16. Septbr.,
nachm. 5 Uhr

an Ort und Stelle zur weiteren Verpachtung aussetzen. Anfang 5 Uhr am alten Totenhof.

Schwerte, im Sept. 1913.

Hohenschwert.

Ein 5967

Schuhmachergehülfe gesucht.

Schwerte, Mährstraße 18.

Suche sofort ein 5957

Lehr- und Laufmädchen.

Frau Marie Sporleder.

Hohen Verdienst

(Mk 20.— u. mehr täglich) kann jederm. erzielen durch den Verkauf unseres, in jed. Büro, Kontor u Restaurant benötigten Präparates. Erforderlich M. 15.— bis M. 25.—. Anfragen unt. M. B. 25528 a. die Annoncen-Expedition **Fr. Schatz, Dulsburg.** 5952

Technikum Hochbau, Maschinenbau, Ziegelschule, Heizerschule,

Elektroschule. Beginn Ende Oktober. Vorunterr. Anf. Okt. Satzungen kostenfr. **Lemgo** i. L.

Sonntag, den 14. September werden bei mir einige

hiesige Gänse

ausgeschossen. 5965

Restaur. „Zum Markaner."

Kranken-Fahrstuhl

billig zu verkaufen. 5805

Wo sagt die Expedition der Schwerter Zeitung

Otto Marx' 45 Mark-Korsett ist das beste

Hamburger Engros-Lager

Schwerte, Ostenstrasse 20

Branntwein

1827 hiesigen per Liter 80 Pfg.

L. Weinberg

---

5 Zimmer-Wohnung

Stall und Garten, im ganzen od. geteilt, an der Louisenstraße gelegen, zu vermieten.

4 Zimmer-Wohnung

abgeschl. Etage, mit Stall.

4 Mansarden

im ganzen oder geteilt, Rosenweg 32 gelegen, zum 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen 5849 **H. Steinweg,** Holzen.

Wir suchen 5956

verkäufliche Häuser

an beliebigen Plätzen mit und ohne Gesch. behufs Unterbreitung an vorgemerkte Käufer. Besuch durch uns kostenlos. Nur Angeb v. Selbsteigentümern erwünscht **Vermiet- u. Verkaufs-Zentrale, Köln, Hansahaus.**

Wohnung

mit Garten usw. billig zu vermieten Zu erfr. in der Expedition d. Schw. Zeitung 5805

Mehrere

Wohnungen

2—5 Zimmer mit Stall und Gartenland sofort oder später zu vermieten. 4731

Näheres **Mollhestraße 2 u Schützenstraße 2.**

Herrsch. abgeschl 4345

Etagen

von 4—5 Zimmern, mit Badezimmer, Speisezimmer, Mansardenzimmer und Gartenland etc. per sofort oder später zu vermieten.

W. Luch, Königstraße 2

Ich suche zum möglichst baldigen Eintritt zwei solide fleißige

Hefdrahtspuler

für dauernde Beschäftigung.

5942 **Julius Boecker.**

Eichen-Speisezimmer

vornehme englisch. Form, süddeutsche Arbeit für Mk 595.— verkäuflich. 5930

Westfäl. Möbelhaus, Dortmund, Westenhellweg 138.

Zahlung auch in Raten!

Mein Haus Brückstraße 8

mit 4 Schaufenstern, in welchem Firma **Geschw. Becker** seit 25 Jahren ein Damen-Konfektions-Geschäft betrieben haben, ist zu vermieten ev. zu verkaufen. Wegen seiner Lage eignet sich dasselbe auch zu jedem anderen Geschäftsbetrieb. 5940

C. Munkenbeck, Dortmund,
Hohensyburgstraße 13.

Roggen, Weizen, Gerste
u. s. w.

mit Peru-Guano gedüngt, bekommen einen kräftigen festen Halm und liefern viele und gute Körner. Man verlange 5582

Ohlendorff's „Füllhornmarke"

und achte unbedingt darauf, daß man diese Ware auch tatsächlich geliefert erhält.



Meyers Versenk-Pulte
für Schreibmaschinen

werden von über 1000 Firmen benützt. Verlangen Sie noch heute Preisliste.

Hinrich Meyer, Dresden.

Tapeten! Tapeten!

Grosse Auswahl in nur neuen hochmodernen Mustern p. Rolle

von **15 Pfg.** an

empfiehlt 5037

L. Weinberg.

Leichtes Waschen durch **Persil** das selbsttätige **Waschmittel**

weil kein Reiben und Bürsten, nur **einmaliges** ¼—½stündiges Kochen, sorgfältiges Ausspülen und die Wäsche ist fertig. Erfordert keine anderen Waschzusätze an Seife, Seifenpulver etc., da diese die selbsttätige Wirkung von Persil nur beeinträchtigen und dessen Gebrauch unnütz verteuern.

Ueberall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allbeliebten **Henkel's Bleich-Soda.**

Jeder Kranke

oder seine Angehörigen beachte!

Durch neue Diagnosen — Augen, Hand, Urin — kann ich viele innere Krankheiten erkennen. Auf Grund langjähriger Studien und Prüfungen und mit Hilfe naturgemäßer Heilweise sowie neuer Stärkungs- und Blutreinigungsmittel behandle Krankheiten des Blutes, der Nerven und Haut, Magen-, Darm-, Herz-, Lungen- und Leberleiden. Bei Gallenstein, Krampf Beseitigung der Schmerzen in 1—3 Stunden, ohne Morphium. Krebs und Schwindsucht sind im ersten und zweiten Stadium heilbar und können Kranke sich vertrauensvoll an mich wenden. Schüler in Augendiagnose und meiner Heilmethode werden ausgebildet. Sprechstunden von 3—6 Uhr nachmittags, Sonntags geschlossen. 4610

Hanna Madaus, Gelsenkirchen, Schalkerstr. 9.

Lichtspielhaus Reichskrone

Programm für den 13. und 14. September.

1. Pathé-Journal
2. **Die Ruinen von Pompeji.** Herrlich kolorierte Naturaufnahme.
3. **Lehmann erntet Undank.** Humoreske.
4. **Moritz und der anonyme Brief.** Komödie

Drei hervorragende Schlager:

5. **„Auf Abwegen."**

Der berühmte Schauspieler Lloyd wird durch die reiche Miß Robertson seiner Familie entfremdet. Er führt nun ein müßiges ungeordnetes Leben. Bald wird die Miß seiner überdrüssig und die Direktion entläßt ihn wegen seines nachlässigen Lebenswandels. Während seine Frau mutig gegen das Elend kämpft und für sich und ihr Kind fleißig arbeitet, geht es mit ihm immer mehr bergab. Eines Tages sieht er Frau und Kind und die Scham treibt ihn dazu, ein neues Leben zu beginnen. Die alles verzeihende Liebe läßt ihn das alte Glück wiederfinden. — Lebensroman eines Schauspielers. Großes Drama aus der Gegenwart. 2 Akte.

6. **Goldsucher und Indianerin.**

Spannendes Drama aus dem wilden Westen.

7. **Die schwarze Gräfin.**

Gertrud die Tochter des Professors Ermann ist mit dem Gelehrten Reinhard verlobt. Die Gräfin Ostwald lernt die drei kennen und Reinhard macht einen tiefen Eindruck auf sie. Mit Freuden folgen sie einer Einladung zum Ballfest bei der Gräfin. Als sie aufbrechen wollen, erhält Reinhard den Brief eines alten Freundes, der ihn vor der Gräfin warnt, weil die Witwe eine Intrigantin sei, deren dämonische Schönheit schon viele unglücklich gemacht. Zwei Tage später wird Reinhards Verlobung mit Gertrud veröffentlicht. Die Gräfin ist nicht gewöhnt zu verzichten. Sie bittet Reinhard um seinen Besuch, weil sie erkrankt sei. Am nächsten Tage hebt der Professor die Verlobung auf. Nach Wochen erkrankt ihr einziges Kind, das sie zärtlich liebt. In ihrer Herzensangst bittet sie Ermann um Hilfe. Sein Pflichtgefühl läßt ihn nicht zurückbleiben und mit Reinhards Hilfe gelingt es, das Kind zu retten. Die Gräfin legt dem Professor die Beichte ihrer Intrige ab und Gertrud und Reinhard werden ein glückliches Paar. Hochinteressantes, herrlich koloriertes Drama. 3 Akte

8. **Gretchen.** Aus dem Leben einer Erzieherin.

Verwaltungen von Häusern u. Grundstücken, Beschaffung von Hypotheken, An- u. Verkauf von Grundstücken, Regelung aller vermögensrechtlichen Angelegenheiten, insbesondere **Erbschaftsregelungen, vergleichsweise Erledigung streitiger Rechtsangelegenheiten,** u. sonstige **Vermittlungsaufträge,** sowie **Inkassomandate** evtl. gegen Kautionsstellung, übernimmt bei gewissenhafter Ausführung **Otto Schmidt,** Hohenzollernstr. 5.

Verband Westfälischer Arbeitsnachweise.

Die Arbeits-Nachweisstelle Schwerte
Liethstraße 4 Fernsprecher Nr. 213
vermittelt Arbeitskräfte aller Art
vollständig kostenfrei. 5405

Frauen u. Mädchen

für leichte Sortier- und Packarbeit für dauernde und lohnende Beschäftigung gesucht.

5386 **Nickelwerk Schwerte.**

Ibach

empfiehlt in reicher Auswahl zu bequemen Bedingungen **PIANOS** und Flügel in alt bewährter Güte, IBACH-PIANOLA PIANOS, d. h. IBACH-Pianos mit eingebautem Klavierspielapparat, Pianolas mit Themodist und Metrostyle, sowie Harmoniums. — Bei Kauf, Miete, Umtausch, Reparatur oder Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen bestehenden Hauses IBACH. Neuheit: Transponierflügel Pat. F. v. Kraus Ibach.

RUD. IBACH SOHN,
gegr. 1794 **BARMEN.** gegr. 1794

= Seit Jahrzehnten anerkannt gute Bezugsquelle für =



Bettfedern u. Daunen
Bettstellen
für Erwachsene und Kinder

Streng reelle Qualitäten!
- Bettstoffe -
Schlafdecken
Steppdecken

Eigene Polsterei im Hause!

Reinigung gebraucht. Bettfedern

Ludwig Clemens

Westenhellweg 102—106. Dortmund Westenhellweg 102—106.

Kgl. Preuß. Staatsmedaille und viele andere Auszeichnungen

Roth & Junius Hof-Piano- u. Flügel-Fabrik **Hagen i. W.**
Älteste u. größte Pianofabrik des westf. Industriebezirks. 2. Fabrik: Berlin S. 42.

Pianos u. Flügel mit Klangsteg D. R. G. M. 458403

Katalog gratis. Lieferung direkt an Private auch geg. Raten von monatl. 20 Mk. an. Jahresverkauf ü. 1000 Instr.

Kgr. Sachs.
Technikum Mittweida
Direktor: Professor Holzt.
Höheres techn. Institut f. Elektro- u. Maschinentechnik. Sonderabteilungen f. Ingenieure, Techniker u. Werkmeister. Elektr. u. Masch.-Laboratorien. Lehrfabrik - Werkstätten. Älteste u. besuchteste Anstalt. Programmete. grat. v. Sekret.

2 Stück gut erhaltene

Pumpen

zu kaufen gesucht.
Angebote unter J. 5898 an die Geschäftsst. erbeten

Versuchen Sie
unsere Qualitäten
„Strickwolle"
10 Lot 38, 48, 55, 65, 75, 95 Pf.
Ein Versuch führt zur dauernder Kundschaft.
Gebr. Stein,
Schwerte. 6

Einige junge tüchtige
Hilfs-Arbeiter
gesucht. 5918
Rincker & Co.,
Metall- und Glocken-Gießerei
Westhofen (Ruhr).

Schriftl. Arbeiten aller Art
fertigt prompt und diskret an
J. Krimmelbein,
Schwerte, Mährstraße 13.
Separater Eingang neben dem Laden. 5916

Zentral-Hotel Sternberg.

Am Sonntag, den 14. September,
nachmittags 5 Uhr findet in meinem Lokal

Zigeuner-Konzert

Eintritt frei! statt. **Eintritt frei!**
Es ladet freundlichst ein
5939 **C. Jungesblut.**

Bad Königsborn bei Unna.

Sonntag, den 14. September 1913:

Grosses Militär-Konzert

ausgeführt von dem ganzen Musikkorps des Infanterie-Regiments Freiherr von Sparr (3. Westf.) Nr. 16, unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn W. Beez, Mühlheim-Rhein. 5926

Beginn des Konzertes 4 Uhr nachm.; Ende gegen 8½ Uhr. **Eintritt für die Person 60 Pfg.** Vormittags von 11½ bis 12½ Uhr **Matinee der Kurkapelle.** Eintrittskarten zur Matinee berechtigen auch zum Besuche des Nachmittags-Konzertes. **Die Badeverwaltung.**

Nebenverdienst!

Wir errichten am hiesigen Platze und Umgegend Versandstellen, welche einen **Verdienst bis 200 Mk. und evtl. mehr pro Monat** abwerfen. Zur Leitung resp Uebernahme suchen wir zuverlässigen Herrn, auch Dame. Muß eigene Wohnung und 2—300 Mark Barkapital besitzen. Besondere Kenntnisse nicht nötig. **Persönliche Anleitung.** Größte Erfolge nachweisbar. Ausführliche Bewerbungen an Postlagerkarte 457 Berlin W 57. 5925

Flaschenbierfahrer

kautionsfähig sofort gesucht. 5718
Klosterbrauerei Hörde.



Schneesternwolle für Sportkleidung

Jedem Paket liegt eine Anleitung mit Zeichnungen bei, wonach auch Ungeübte Kostüme, Jacketts, Röcke, Sweater, Muffe und Mützen usw. selbst stricken und häkeln können.

Sternwoll-Strumpf- u. Sockengarne in allen Preislagen.

Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten und Handlungen nach.

Sternwoll-Spinnerei, Altona-Bahrenfeld.

Reparaturen

an Regenschirmen in eigener Werkstatt
auch an solchen, welche nicht von mir gekauft sind
prompt und billig.
Auf jede Reparatur kann gewartet werden.

Bernhard Feit
Hüsingstrasse 23. 545 Fernruf 221.

Fernruf 165 **Carl Kühl** Brückstr. 28

Cigarren- und Cigaretten - Vertrieb
erstes u. ältestes Geschäft dieser Art am Platze.

Sekt, Liköre, Steinhäger-: Urquell, Doppelkorn, : Underberg-Albrecht, Rum Arac, Cognac etc. etc.

:: Zentrale für Wiederverkäufer. ::

Kaufmannsschule Hagen i. W.

Beginn neuer Kurse in
sämtlichen Handelsfächern und Fremdsprachen am 22. Septbr.
Auswärtige Teilnehmer erhalten Fahrpreisermässigung.
Prospekte gratis Anmeldungen an **Direktor Dörner.**
5764



Glauben Sie es nur,

der schönste Korb, von einer Dame ausgeteilt, kann einen Vergleich mit

R. Landmann's Kartoffelkörben

nicht aushalten. 579

Zur Einmachzeit

empfehle

Rheinwein - Essig

per Ltr. 28 Pfg.

Feinste Cölner Raffinade, sämtliche Gewürze in ausgesuchter Qualität

Drogerie Carl Trog.

Hinweis.

Der Auflage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt des Praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen **„Fürs Haus"** bei, welchen wir der Beachtung unserer Leser nachdrücklich empfehlen.

Die Geschäftsstelle.

den, die mit ihren Frauen einen Ausflug im Kremser gemacht hatten, wurden bei Weetzen vom Zuge überfahren und getötet. Sie versuchten, obwohl der Zug schon sichtbar war, die Gleise noch zu passieren. Der Wagen wurde aber erfaßt und beide Männer waren auf der Stelle tot. Die Frau des Bäckermeisters und der Kutscher erlitten schwere Verletzungen, während Frau Wittkoppe mit leichteren Verwundungen davonkam.

Gräßlicher Raubmord.

Luxemburg, 13. Sept. In Eicherberg wurde ein bereits bejahrtes Fräulein Reuter verkohlt im Bette aufgefunden. Alle Anzeichen weisen ohne jeden Zweifel auf einen gräßlichen Raubmord hin. Dem Raubmörder ist man bereits auf der Spur.

Der Zug der Cholera.

Wien, 13. Sept. Die Cholera breitet sich in Ungarn, Bosnien und Kroatien immer weiter aus; in Kroatien wurden gestern 167 Fälle festgestellt. Es besteht kein Zweifel mehr darüber, daß die Seuche von Serbien eingeschleppt worden ist.

Blutige Zusammenstöße.

Paris, 13. Sept. Die „Agence Havas" meldet aus Cetinje: Hier fanden blutige Zusammenstöße zwischen montenegrinischen Truppen und Angehörigen des Stammes Huti statt. Auf beiden Seiten gab es mehrere Tote. Man glaubt, daß die Huti beabsichtigen, nach Tuzzi zu marschieren.

Zur Frage der Besetzung von Dedeagatsch.

Paris, 13. Sept. Die Athener Regierung richtete an die Kabinette eine neue Note des Inhalts, daß sie direkt von den Großmächten ersucht werden wolle, die griechische Besatzung bis auf weiteres in Dedeagatsch zu belassen. Sollte die Antwort nicht in kürzester Zeit und nach Wunsch der Athener Regierung erfolgen, so werde diese sich veranlaßt sehen, ihre Truppen zurückzuziehen.

Abberufung der bulgarischen Unterhändler aus Konstantinopel?

Sofia, 13. Sept. Die bulgarisch-türkischen Verhandlungen sind auf dem Gefrierpunkt angekommen. Der Optimismus, der seit einigen Tagen einen bevorstehenden glänzenden Abschluß erwartete, ist vollkommen geschwunden. Die türkischen Forderungen sind für Bulgarien völlig undiskutabel, insbesondere der Forderung der Unabhängigkeit Südrumeliens wird Bulgarien niemals zustimmen. Die bulgarischen Delegierten haben in der gestrigen Sitzung ihre Erklärung mündlich abgegeben, sie werden sie heute schriftlich mit einigen Aenderungen wiederholen. Die endgültige Entscheidung liegt beim türkischen Ministerrat. Falls in der Sitzung des Kabinetts keine entgegenkommende Haltung der Pforte zu tage tritt ist die Abberufung der bulgarischen Unterhändler zu erwarten.

Kesselexplosion an Bord eines Torpedobootes.

Newyork, 13. Sept. Auf dem amerikanischen Torpedoboot „Graven" explodierte nach einem Telegramm aus Savannah im Staate Georgia der Kessel. Zwei Mann wurden getötet und drei schwer verletzt.

Zwei Forscher von Indianern getötet.

Newyork, 13. Sept. Die peruanische Regierung macht bekannt, daß die Geographen Wilbur Cromer und William Page aus Chikago, die zur Erforschung der Quellen des Amazonenstromes eine Reise in die Huyabamba-Region unternahmen, von eingeborenen Indianern ermordet wurden. Eine von dem englischen Forscher Beasley geleitete Expedition fand Waffen und Geräte der vermißten Forscher im Besitze der Eingeborenen.

Zwei Inseln versunken.

San Franzisko, 13. Sept. Der Kapitän eines aus Sidney angekommenen Dampfers berichtete, daß die zu den Tonga-Inseln im südlichen Großen Ozean gehörenden Inseln Falcon und Hope verschwunden seien, offenbar infolge vulkanischer Erschütterung. Mehrere Hundert Eingeborene und einige Weiße seien umgekommen.

Zu den chinesischen Wirren.

Peking, 13. Sept. In den letzten Tagen haben die siegreichen nordchinesischen Truppen in Nanking mehr als tausend Südchinesen getötet, weil sie Anhänger der Revolution sind. Die Lage der Stadt ist verzweifelt. Auf den Straßen und in den Häusern liegen gegen 2000 unbeerdigte Leichen umher. Die Marodeure fühlen sich als Herren der Stadt.

Gottesdienste.

Evang. ref. Gemeinde. Sonntag 9½ Uhr: Pastor Terberger.

Evang. luth. Gemeinde. Sonntag 8 Uhr: Pastor Ohlig. Kollekte für das Diakonissenhaus in Witten. 9½ Uhr: Past. Wischnath. Kollekte für das Diakonissenhaus in Witten. Freitag 8¼ Uhr: Vorbereitung der Helferinnen.

Westhofen.

Sonntag 9½ Uhr: Gottesdienst. 2 Uhr: Kindergottesdienst.

Katholische Pfarrkirche Schwerte.

Sonntag, den 14. Sept. (Fest Mariä Geburt.)

6¼ Uhr: Stille hl. Messe. Kaplan Röseler. 7½ Uhr: Frühmesse mit Predigt. Gemeinschaftl. hl. Kommunion des Marien-Vereins. 8¾ Uhr: Schulmesse mit Predigt. Pfr. Schnurbus. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt und Segen. Nachm. 2½ Uhr: Muttergottesandacht.

Filiale Lichtendorf.

7½ Uhr: Frühmesse mit Predigt. Gemein. hl. Kommunion des Marien-Vereins. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt und Segen. Nachm. 2 Uhr: Andacht.

Ueber ein Menschenalter der deutschen Frauenwelt als guter, zuverlässiger Berater gedient und dabei immer an der eignen Vervollkommnung weiter gearbeitet zu haben, ist der Ruhm der praktischen Wochenschrift **„Fürs Haus"**. Auch jetzt, bei Beginn des 32. Jahrganges, bringt das Blatt wieder eine Anzahl Erweiterungen seines Inhalts, eine Vermehrung des aktuellen, des Mode- und des unterhaltenden Teils, sowie sonstige Verbesserungen. So entwickelt sich „Fürs Haus" immer mehr zum Frauen- und Familienblatt ersten Ranges und wird sich zu den alten viele neue Freunde erwerben. Abonnements nimmt entgegen die Buchhandlung Carl Braus, Schwerte, Große Marktstr. 3—5.

Verantwortlich für die Redaktion Friedr. Kraas. Druck u. Verlag von Carl Braus, beide in Schwerte.

Seit fast 50 Jahren ist in Hunderttausenden von Fällen die vorzügliche Verdaulichkeit und Nährwirkung des Nestle'schen Kindermehles, das die Kinder so gern nehmen, gründlich erprobt worden. Immer gleichmäßig und gebrauchsfertig, stets bekömmlich, nie säuernd oder sich zersetzend, bringt das Nestle-Mehl den Säugling durch die schwierige Periode des Sommers glücklich hindurch. 5931

Berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsre Inserenten.

Die Buchhandlung CARL BRAUS

Schwerte (Ruhr) — **Große Marktstr. 3—5**

hält sich neben der Besorgung **aller Erscheinungen** des deutschen

Buch-, Kunst- und Musikalienhandels

ganz besonders dem Vertrieb aller in- und ausländischen

Journale, Zeitschriften und Lieferungswerke

empfohlen. Nachstehend ein Verzeichnis der bekanntesten deutschen Zeitschriften. Probenummern stehen jederzeit zur Auswahl zu Diensten.

Unterhaltungs- u. Familien-Blätter u. Bibliotheken:

		M
Arena, Monatshefte für mod. Leben.	In zwei Ausgaben	à 1,25
	Jährlich 12 Hefte	à 0,80
Bibliothek d. Unterhalt. u. d. Wissens	Jährl. 13 Bde., geb.	à 0,75
Buch für Alle. Illustr. Familienblatt	Jährlich 28 Hefte	à 0,30
Engelhorns Romanbibliothek	Jährlich 26 Bände, gebund.	à 0,75
Daheim. Illustr. Familienblatt.	Vierteljährlich 13 Nummern	3,—
Für alle Welt. Illustr. Familienblatt.	Jährlich 28 Hefte	a 0,40
Gartenlaube. Illustr. Familienblatt.	Vierteljährl. 13 Nummern	2,—
Illustrierte Zeitung, Leipziger.	Vierteljährlich 13 Nummern	8.50
„ Berliner.	Jährlich 52 Nummern	à 0,10
Kürschners Bücherschatz.	Jährlich 52 Bändchen	à 0,20
Moderne Kunst. Ill. Journ.	Jährl. 14 Hefte. Monatsausg	à 1,20
„ „	Jährlich 26 Hefte. Vierzehntagsausgabe (davon 2 à 1.20 Mk)	à 0,60
Romanzeitung, deutsche	Vierteljährlich 13 Hefte	3,50
Ueber Land und Meer. Ill. Familienzeitung.	Vierteljährlich 13 N.	4.—
„ „	Jährlich 26 Hefte	à 0,65
Universum. Illustr. Familienblatt.	Vierteljährl. 13 Hefte	à 0,35
Velhagen & Klasing's illustr. Monatshefte.	Jährl. 12 Hefte	à 1,50
Welt und Haus.	Jährlich 52 Nummern	à 0,20
„ „	Vierzehntagsausgabe. Jährl. 26 Hefte	à 0,25
Westermann's illustrierte Monatshefte.	Jährlich 12 Hefte (wird jetzt nur noch mit Einzelberechnung geliefert)	à 1,50
Die Woche. Moderne illustr. Zeitschrift.	Jährl. 52 Hefte	à 0,25
Zur guten Stunde. Illustr. Familienblatt.	Jährl. 28 Hefte	à 0 40
Zeit im Bild.	Jährlich 52 Hefte	à 0,50
Alte und neue Welt. Kath. illustr. Familienbl.	Jährl. 24 H.	à 0,85
Hausschatz, deutsch. Ill. kath. Familienblatt.	Jährl. 26 H.	à 0.30
Katholische Welt.	Jährlich 12 Hefte	à 0,40
Welt, Die.	Jährlich 52 Nummern	à 0,10
Christliche Kunst.	Vierteljährlich 3 Hefte	3,—

Humoristische Zeitschriften:

Dorfbarbier.	Vierteljährlich 13 Nummern	à 0,10
Fliegende Blätter (München).	Vierteljährlich 13 Nummern	3,50
Guckkasten.	Jährlich 52 Hefte. Vierteljährlich	3.—
Lustige Blätter.	Vierteljährlich 13 Nummern	2,75
Meggendorfer's humoristische Blätter.	Vierteljährl. 13 Nrn.	3,—
Sachse, Der gemütliche.	Jährlich 52 Nummern	à 0,10

Zeitschriften für die Jugend:

Kamerad, Der gute, Illustr. Zeitschrift für die reifere männl. Jugend	Vierteljährlich 13 Nummern	2,—
Kränzchen. Ill. Zeitschr. f. d. reif. weibl. Jug.	Viertelj. 13 N.	2.—

Literatur, Politik, Wissenschaft:

Deutsche Revue.	Vierteljährlich 3 Hefte	6,—
Deutsche Rundschau.	Vierteljährlich 3 Hefte	7,50
Diskussion. Monatsschr. f. aktuelle Kulturfrazen.	Viertelj. 3 N.	1,50
Echo Polit Wochenschrift.	Vierteljährlich 13 Nummern	3,—
Gegenwart, Die	Vierteljährlich 13 Nummern	4,50
Grenzboten.	Vierteljährlich 13 Nummern	6,—
Hammer.	Vierteljährlich 13 Nummern	1,50
Hochland.	Vierteljährlich 3 Hefte	4,—
Jugend. Ill. Wochenschr. f. Kunst u. Leben.	Viertelj 13 N.	4,—
Kladderadatsch.	Vierteljährlich 13 Nummern	2,50
Kosmos.	12 Hefte mit 5 Extrabeilagen pro Jahr	4.80
Kunstwart.	Vierteljährlich 6 Hefte	4,50
Literarisches Echo.	Vierteljährlich 6 Nummern	4,—
März.	Vierteljährlich 13 Hefte	6,—
Neue Rundschau	Vierteljährlich 3 Hefte	7,—
Nord und Süd.	Vierteljährlich 3 Hefte	6,—
Prometheus.	Illustr. Wochenschrift über die Fortschritte in Gewerbe, Industrie und Wissenschaft Viertelj 13 N.	4,—
Ueberall.	Illustr. Wochenschrift. Vierteljährlich 3 Hefte	3,—
Türmer.	Vierteljährlich 3 Hefte	4,50
Wochenschrift, Naturwissenschaftliche.	Halbj. 26 Nummern	4,—
Zukunft.	Vierteljährlich 13 Nummern	5,—

Für Frauen, Haushalt, Mode:

Bazar. Illustr. Frauenzeitung.	Vierteljährlich 12 Nummern	2,50
Buttericks Moden-Revue.	Vierteljährlich 3 Nummern	1,50
Da bin ich.	Jährlich 26 Nummern	à 0,20
Dame, Die.	Vierteljährlich 6 Nummern	8,—
Damen- und Kindermode, Praktische.	Jährlich 26 Hefte	à 0,25
Damenputz. Zeitschrift für Putzfach.	Viertelj. 6 Nummern	3,30
Dies Blatt gehört der Hausfrau.	Jährlich 52 Hefte	à 0,20
Elegante Mode.	Vierteljährlich 6 Nummern	1,75
Frauenfleiss, illustr. F. weibl Handarbeiten.	3 Nummern	à 0,30
Frauen- und Modenzeitung (Vobach's).	Jährlich 52 Hefte	à 0 20
Fürs Haus. Ausgabe A.	Vierteljährlich 13 Nummern	2,20
„ „ B.	„ 13 „	1,60
Hausschneiderei.	24 Nummern	à 0,15
Kindergarderobe.	3 Nummern	à 0,25
Kinder-Modenwelt, Deutsche	Vierteljährlich 3 Nummern	0,25
La Toilette moderne. Ausgabe A.	„ 3 „	3,—
Mode und Haus, ohne Kupfern.	„ 6 „	1,—
„ „ mit kolor. Bildern.	„ 6 „	1,25
Moden für Frau und Kind.	Jährlich 12 Nummern	à 0,25
Modenwelt.	Vierteljährlich 6 Nummern	1,50
Modenwelt, Grosse (Schwerin)	„ 6 „	1,—
Modenzeitung. Deutsche (Polich).	„ 6 „	1,50
Modenzeitung, Grosse (Bazar).	„ 6 „	1,50
Modenzeitung fürs deutsche Haus.	„ 13 „	à 0,15
Ratgeber, Häuslicher.	Jährlich 52 Hefte	à 0,15
Sonntags-Zeitung.	Illustr. Familien- und Modenzeitung. Vierteljährlich 13 Hefte	à 0,20
Modistin.	Zeitschrift für Putz. Vierteljährlich 6 Nummern	3,—
Wäschezeitung.	Illustrierte. 3 Nummern	à 0,25
Wäsche- und Handarbeit zeitung.	Jährlich 12 Nummern	à 0,25
Wiener Mode.	Vierteljährlich 6 Nummern	2,80

Fachzeitschriften:

			M
Arzt, Der praktische	Jährlich 12 Nummern		4,—
Berliner klinische Wochenschrift.	Vierteljährl.	13 Nummern	6,—
Bäcker und Konditorzeitung	„	13 „	1.25
Baugewerkszeitung.	„	26 „	3,—
Bauzeitung, Deutsche.	„	26 „	4,—
Bienenzeitung, Leipziger.	Jährlich 12 Nummern		1,—
Briefmarken-Journal.	Illustriert. Halbjährlich	12 Nummern	1 50
Drechsler, Illustr. Zeitschrift für.	Vierteljährl.	6 Nummern	2,—
Feuerspritz., Zeitschr. f. d. ges. Löschwesen.	Halbjährl	26 N.	3,50
Friseur-Zeitung, Allg. deutsche.	Mit Tafeln Viertelj.	3 „	2,—
Gartenwelt Wochenschrift für Gartenbau.	„	13 „	2,50
Gärtnerzeitung, Möller's Deutsche.	Halbjährlich	26 Nrn.	5,—
Geflügelbörse	Vierteljährlich	26 Nummern	1,—
Gefiederte Welt.	Vierteljährlich	13 Nummern	1,50
Genossenschaftswesen, Blätter für.	Jährlich	52 Nummern	6,—
Henze's Anzeiger für Kontor.	Jährlich	6 Nummern	4,—
Herrenmoden, Internationale.	Ausg. I. Jährlich	12 Nrn.	15 —
Beobachter der Herrenmoden.	Vierteljährlich	3 Nummern	2 50
Modenpost.	„	3 „	1,50
Modentelegraph.	„	3 „	1,75
Modenzeitung, Europäische.	„	3 „	3,40
Landwirtschaftliche Presse.	Vierteljährlich	26 Nummern	5,—
Lehrerzeitung, Allgem. Deutsche.	Halbjährlich	26 Nummern	4,—
Lehrmeister im Garten u. Kleintierhof.	Vierteljährl.	13 Nrn.	1,—
Malerzeitung. Illustr. f. Dekorationsmaler.	„	13 „	3,—
Mappe, Die ill. Fachzeitschrift f. Maler.	„	3 Hefte und 13 Nummern Malerzeitung	3,—
Maschinen-Konstrukteur von Uhland.	Vierteljährl.	6 Hefte	8,—
— —		billige Ausgabe	4,—
Müller, Der deutsche.	Vierteljährlich	13 Nummern	1,50
Musikzeitung, Neue,	„	6 „	2,—
Obt- und Gartenbau, Prakt. Ratgeber für.	Viertelj.	13 Nrn.	1,—
Papierzeitung. Fachbl. f. Schreibwarenhandel,	„	26 „	1,—
Photographen-Zeitung, Deutsche.	Vierteljährl.	13 Nummern	2,50
Ratgeber für Amateurphotographen.	„	6 „	0,80
Sattlerzeitung.	Halbjährlich	12 Nummern	4,—
Schlosserzeitung, Deutsche.	Vierteljährlich	13 Nummern	1,50
Schuhmacher-Meister.	„	13 „	1,50
Seifenfabrikant, Der.	„	13 „	3.—
Sportzeitung, Illustr.	Jährlich	52 Nummern	à 0.20
Tierbörse.	Vierteljährlich	13 Nummern	0,90
Tischlerzeitung, Deutsche.	„	13 „	1,75
Töpfer- und Zieglerzeitung.	„	26 „	3,
Der Turner. Illustr. Zeitschrift.	„	6 „	1,25
Turnzeitung, Deutsche.	„	13 „	1,50
Typographische Jahrbücher.	Järlich	12 Hefte	à 0,60
Uhrmacherzeitung, Deutsche.	Vierteljährlich	6 Nummern	1,80
Weidmann, Der.	„	13 „	2,—
Werkstatt, Die Zeitschr. f. Handwerker.	Viertelj.	13 Nrn.	1,—
Zeitschrift für Drechsler.	Vierteljährlich	6 Nummern	2,—



Ausstellung neuester Moden

in unseren 11 Schaufenstern und Innenräumen.

Einladung zur zwanglosen Besichtigung

Basse & Uerpmann Iserlohn

Heute und folgende Tage grosser

Reklameverkauf

Zu dieser Veranstaltung bringen wir aus sämtlichen Abteilungen unseres Geschäftes Riesenmengen von **Gardinen, Teppichen etc.** welche durch die **enorm billigen Preise Aufsehen** erregen werden! Es liegt in Jedermanns Interesse, von diesen enorm billigen Angeboten sofort weitgehendsten Gebrauch zu machen. 5944

Wer Geld sparen will, benutze diese Kaufgelegenheit!

Beispiele:

Enorme Posten
Gardinen **2.95**
vollständig ohne Appretur
Fenster = 2 Flügel
Reklamepreise 8,75 6,50 4,75

Riesige Posten
Spannstoffe **48 Pf.**
neueste Dessins, 130—220 cm breit Reklamepreise
Meter 1,35 95 65

Ein Posten
Halbstores **1.95**
in Erbstüll, Spachtel u. Spannstoff, mit Volant Reklamepreise 7,50 5,75 3,25

Grosse Posten
Scheibengardinen **28 Pf.**
vom Stück, abgepasst, neueste Spannstoffmuster
Reklamepreise 65, 48, 38,

Tausende Stück
Gardinen Reisemuster **48 Pf.**
ca. 1½ Meter lang, zum Selbstaussuchen Reklamepreise
Serie I 68 Pf. Serie II 58 Pf. Serie III

Aufsehen
erregen unsere Preise für
Linoleum
Teppiche u. Läufer

Linoleum-Teppiche	150/200	5.45
Linoleum-Teppiche	180/250	8.75
Linoleum-Teppiche	200/300	13.50
Linoleum-Teppiche	200/275	16.50

Inlaid-Muster durchgehend
nur neueste Muster!

Linoleum-Läufer

60 cm breit . . .	Meter 88 Pf.
67 cm breit . . .	Meter 98 Pf.
90 cm breit . . .	Meter 1,35
110 cm breit . . .	Meter 1,75

Wachstuch-Wandschoner
Reklamepreis **20** Pf.

Versand nach auswärts per Nachnahme.
Umtausch bereitwilligst.

Ein Posten
Tapestry-Teppiche **22.50**
neueste Muster in allen Farben, bedeutend unter Preis, regulärer Preis 33 Mk.
Reklamepreis

Ein grosser Posten
Tischdecken **10.50**
in Plüsch, prima Qualität, mit gepresster Bordüre, regulärer Preis Mk 16,50
Reklamepreis

Grosser Posten
Steppdecken **2.95**
zu besonders billigen Reklamepreisen 8,75 6,50 3,95.

Extra Posten
Bettdecken **1.25**
in englisch Tüll, neueste Muster
Reklamepreise 5,75 3,95 1,95

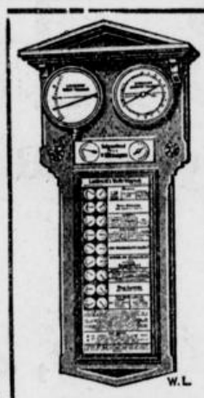
Grosse Posten
Dekorationen **2.85**
in Tuch, Plüsch, Leinen, Spannstoff etc., Reklamepreise
8,75 5,50 3,75

Gardinen- und Teppich-Spezialhaus

Gebr. Engel

5944

Nur allein **Dortmund, Westenhellweg 82** gegenüber der Petrikirche.



Original Lambrecht's
Polymeter und **Wetter-telegraphen**
geben auf die denkbar einfachste Weise das Wetter an



Man verlange Gratisdrucksache Nr. 163.

Lambrecht's Polymeter, Hygrometer, Wettertelegraphen, Normal-Quecksilberbarometer, Psychrometer, Taupunktzeiger, Thermometrographen, Thermometer, Höhenmesser, Kompasse, Pedometer, Regen- und Schneemesser, Atmometer, Sonnenschein-Autographen, Registrier-Baro-, Hygro- und Thermometer und Perspektive sind unübertroffen.

Wilh. Lambrecht, Göttingen

Inhaber des Ordens für Kunst und Wissenschaft.
Prämiiert mit höchsten Preisen auf sämtlichen beschickten Ausstellungen. Letzte Auszeichnung.
Goldene Medaille: Intern. Hygiene-Ausstellung Dresden 1911
Nur dem Namen **Lambrecht** versehene Instrumente sind wirklich Originale.
Man verlange Broschüre: **Einführung in die Wetterkunde** von Professor Hartl Mk. 1.—.
Verlag von **Wilh. Lambrecht** 131

Die Annoncenexpedition Carl Braus, Schwerte-Ruhr

hält sich zur Besorgung von
Anzeigen aller Art
in allen in- und ausländischen Zeitungen zu den Original-Zeilenpreisen bestens empfohlen.

Verlangen Sie Kostenanschläge.



Weck's Konserven-Gläser und Apparate

Einfach praktisch billig.

Lesen Sie die aufklärende Schrift:
„Koche auf Vorrat".

zu haben bei

H. Röhrscheidt,
Hörderstr. 14. 3586